



MÄRZ 2021

Norddeutscher

# GLAS-REPORT

Mitgliedermagazin der Verbände des Glaserhandwerks in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie für Glaserbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.



## ■ HAMBURG

Trauer um Klaus-Dieter Jung

## ■ SCHLESWIG-HOLSTEIN

So gelingt das Onboarding

## ■ NIEDERSACHSEN

10 Jahre Glaser-Innung

## ■ NORDRHEIN-WESTFALEN

Taskforce Asbest

## ■ CORONA

Entschädigung bei Kinderbetreuung



## ISOLIERGLAS

JETZT AUCH 25 %  
LEICHTER

### UMWELTFREUNDLICH

Unser leichtes Isolierglas ist nicht nur leicht, sondern auch umweltschonend: Bei der Herstellung werden 26% CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart.

### ENTLASTET MONTEURE

Das leichte Isolierglas ist rund 25% leichter als vergleichbare Glasaufbauten: Ein Dreifach-Aufbau entlastet Ihre Monteure um 7,5 kg/m<sup>2</sup>.

### HERAUSRAGENDE WERTE

Schall- und Dämmschutzwerte unserer leichten Dreifach-Verglasung sind hervorragend, die Lichtdurchlässigkeit liegt sogar über der einer herkömmlichen Dreifach-Verglasung. So gelangt mehr Tageslicht ins Gebäude.

### SCHONT RAHMEN

Das geringe Gewicht entlastet Rahmen und Beschläge und sorgt so für eine längere Lebensdauer. Besonders interessant für denkmalgeschützte Gebäude!

#### CALEOGLAS NORD GMBH

Standort Flensburg  
Harnishof 4  
24937 Flensburg

Tel. 0461 141 38-0  
Fax 0461 141 38-26  
flensburg@caleoglas.de

Standort Kiel  
Am Ihlberg 6-8  
24109 Melsdorf

Tel. 0431 69 05-0  
Fax 0431 69 05-11  
kiel@caleoglas.de

Standort Rostock  
Feldstraße 4  
18182 Bentwisch

Tel. 0381 609 90-11  
Fax 0381 609 90-33  
rostock@caleoglas.de

#### CALEOGLAS BREMEN GMBH

Senator-Bömers-Str. 7  
28197 Bremen

Tel. 0421 521 76-0  
Fax 0421 521 76-51  
bremen@caleoglas.de

#### CALEOGLAS OST GMBH

Standort Potsdam  
Fritz-Zubeil-Straße 36  
14482 Potsdam

Tel. 0331 7016-0  
Fax 0331 7016-102  
potsdam@caleoglas.de

# Inhalt

## Hamburg

- 02 Trauer um Klaus-Dieter Jung
- 04 Gesellenstück mit faszinierender Technik
- 05 Hamburgs kleinster Glastransporter
- 05 Neuer Meisterkurs startet im April
- 06 Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
- 07 Prachtstücke aus der ÜLU
- 07 Club Diamant plant 150-jähriges Stiftungsfest

## Schleswig-Holstein

- 08 Einladung zum virtuellen Neujahrsempfang
- 09 Neue Meistervorbereitungskurse
- 10 Arbeitgeber-Infos zur Corona-Impfung
- 11 Produkt-Highlight der IKK Nord
- 12 Impulse für ein gelingendes Onboarding
- 13 Wie gut arbeiten meine Mitarbeiter?
- 13 Betriebsvergleich mit Perfakta

## Niedersachsen

- 15 10 Jahre Glaser-Innung Niedersachsen
- 16 Rückblick auf die Gründungsversammlung

## Nordrhein-Westfalen

- 18 Taskforce Asbest
- 19 Meisterkurs 2021

## Betriebswirtschaft

- 14 KUG: Urlaub und Sozialversicherungsbeiträge
- 19 Hinzuverdienst bei vorgezogenen Altersrenten
- 19 Verlängert: 1.500,- Euro Corona-Bonus
- 23 Indexierung nicht mobil-optimierte Websites
- 23 Sofort-AfA für digitale Güter geplant
- 24 Entschädigung bei Betreuung von Kindern
- 25 Auch im Home-office unfallversichert?
- 25 Keine Beschäftigung ohne Maske

## Produkt-Infos

- 20 dormakaba-Beschlag Night edition #304
- 21 Pauli + Sohn: EVERYSPACE für Glasduschen
- 22 Neu bei Muskat: Waves®-Lüftersystem



## 2021 das Jahr nach und/oder mit Corona?

*Das sonst so übliche Ritual, mit guten Vorsätzen in das neue Jahr zu gehen, sah dieses Mal sicherlich anders aus. Denn die Ungewissheit, wie Covid 19 weiter auf unser tägliches Leben einwirkt, hatte darauf einen erheblichen Anteil.*

*Eine Herausforderung für die Verbandsarbeit stellt die Kontaktbeschränkung dar. Präsenzveranstaltungen, seien es Seminare oder Mitgliederversammlungen mussten abgesagt oder neu terminiert werden. Der persönliche Kontakt, der Erfahrungsaustausch mit den Kollegen\*innen war nicht mehr möglich. Sicherlich ist eine Alternative die Online-Veranstaltung – in welcher Form auch immer.*

*Aber der direkte fachliche Austausch, oder das sachlich geführte Streitgespräch ist nicht mehr möglich. Gerade in solchen Gesprächen können viele Unstimmigkeiten bereinigt werden.*

*Die Auswirkung, die Covid 19 auf die Ausbildung im Glaserhandwerk hat, können wir im Ansatz jetzt schon erkennen. Der Präsenzunterricht in den Berufsschulen ist teilweise eingestellt. Als Ausgleich werden die Schüler\*innen per E-Mail oder in Online-Unterricht mit Lehrmaterial versorgt. Die anstehenden Gesellenprüfungen können und werden unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen durchgeführt. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam der Glaser das Fundament.*

*Die Überbetriebliche Ausbildung der Glaserlehrlinge kann weiter in Präsenz durchgeführt werden. Die dadurch notwendigen Maßnahmen sind bei reduzierten Teilnehmerzahlen gegeben.*

*Aber welche Auswirkungen wird Covid 19 auf die Zukunft nicht nur im Glaserhandwerk haben? Diese Frage kann keiner beantworten. Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe, die schon vor Covid 19 begrenzt vorhanden war, wird nun weiter gebremst. Die Unsicherheit ist, wie wird sich dieses Jahr noch weiterentwickeln. Nach dem jetzigen Stand kann man keine Prognose wagen.*

*Ob und wie hier das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ mit der Ausbildungsprämie greifen wird ist abzuwarten.*

*Die Ausbildungsprämie fördert kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die in erheblichem Umfang von der Corona-Krise betroffen sind und dennoch gleich viele Ausbildungsverträge für das Ausbildungsjahr 2020 abschließen, wie im Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2019. Die Prämie besteht aus einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro je Ausbildungsvertrag.*

*Alternativ gibt es die Ausbildungsprämie plus für zusätzliche Ausbildungsverträge. In diesem Fall beträgt der Zuschuss einmalig 3.000 Euro pro zusätzlichem Ausbildungsvertrag.*

*Beide Zuschüsse werden nach der erfolgreich abgeschlossenen Probezeit ausgezahlt.*

<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern>

*In diesem Sinne, bleiben sie „Negativ“, aber denken sie „Positiv“.*

**Roger Möhle**  
**Glasermeister und Geschäftsführer**  
**der Glaser-Innung Niedersachsen**



# Klaus-Dieter Jung – ein Ehrenamtlicher, wie er im Buche steht!

Mitten in der Vorstandssitzung im Dezember erreichte den Vorstand die unerwartete Nachricht, dass unser Kollege und ehemaliges Vorstandsmitglied Klaus-Dieter Jung verstorben ist.

## Wir erinnern an ihn:

Klaus-Dieter Jung übernahm den väterlichen Betrieb am 1. Januar 1980, vorher war er längst verantwortlich für die Glaserei. Durch den engen Kontakt der Harburger Glaserreien untereinander, besonders zu dem seinerzeitigen Lehrlingsmeister Ewald Kerlin, war er von dessen Ausbildungs- und Fortbildungssyndrom angesteckt worden. Es sollte ihn bis zum Schluss nicht mehr loslassen.

Kurz nach seiner Betriebsübernahme wurde Klaus-Dieter Jung bereits 1980 in den Vorstand der Glaser-Innung Hamburg mit dem Ziel gewählt, Ewald Kerlin als Lehrlingsmeister abzulösen. Eine Aufgabe, die den Zeitaufwand aller anderen Vorstandsmitglieder deutlich überstieg. Dies löste er mit Bravour.

Verbunden mit dem Ehrenamt des Lehrlingsmeisters war bei uns zugleich der Vorsitz des Gesellen- und Zwischenprüfungsausschusses verbunden. Vor jeder Prüfung sind Vorbesprechungen für die Erarbeitung von Prüfungsaufgaben notwendig – auch wenn nur ein Lehrling geprüft werden muss. Ein großer Zeitaufwand, den Klaus-Dieter gern auf sich genommen hat. Und auch zu Zeiten, als es noch mehr als 40 Azubis pro Jahr gab – er kümmerte sich um jeden einzelnen.

Damit aber nicht genug. Er wurde vom Vorstand ermuntert, sich um

die Meisterausbildung zu kümmern, denn nach Verlegung der BIV-Meisterschule von der Goetheallee nach Uelzen, lag die Meisterausbildung in Hamburg auf Eis. Gestützt und erleichtert wurde dieses Vorhaben durch die Einrichtung einer innungseigenen Werkstatt mit Schulungsraum für die überbetriebliche Ausbildung und Fortbildung arbeitsloser Gesellen. Klaus Dieter Jung erarbeitete den Lehrplan allein mit etwas Unterstützung des früheren Berufsschullehrer Gotthart Koblit. Einige der heutigen Innungsmitglieder haben die praxisnahe Meisterausbildung verinnerlicht und stehen heute ihren Mann als erfolgreiche Unternehmer unseres Handwerks.

Dem Berufsbildungsausschuss des BIVs hat er ebenfalls angehört und sich bemüht, die zu erarbeitenden Ausbildungsordnungen praxisnah und für die Ausbildungsbetriebe machbar zu gestalten. Diese Aufgabe selbst hat ihn wenig befriedigt wegen der zu langwierigen Entscheidungen. Konsequenz war, dass er seine Mitarbeit in diesem Ausschuss ein, dennoch hat ihn der Fortgang der Bearbeitung der

Ausbildungsordnung bis zuletzt stark interessiert.

Durch die intensive Bearbeitung der Inhalte der Meisterausbildung erweiterte Klaus-Dieter Jung sein Wissen auf alle Bereiche des Glaserhandwerks enorm. Die zwangsweise Folge war die Berufung zum vereidigten Sachverständigen für das Glaserhandwerk durch die Handwerkskammer Hamburg. Seine Gutachten waren bei Gerichten so standfest, dass er unabhängig von der Handwerkskammer von den Gerichten als Gutachter angefordert wurde.

Das war auch alles der Handwerkskammer bekannt, so dass HWK-Präsident Katzer am Abend des Ehrenamtes in Jahre 2015 die Leistungen von Klaus Dieter Jung für seinen Einsatz im Meisterprüfungsausschuss und für seine anerkannt guten Gutachten würdigte.

Glaserkunden erwarten von der Geschäftsstelle technische Information oder Beratung und auch Rechnungsprüfungen von vermeintlich zu hoch berechneten Leistungen. Von der Geschäftsstelle nicht zu klärende

Probleme übernahm Klaus-Dieter Jung quasi bis zu seiner schweren Erkrankung als sogenannter technischer Berater.

Trotz der Erkrankung war das Interesse von Klaus-Dieter Jung an der Innungsarbeit ungebrochen. Bei meinen Besuchen in der Senioren-Wohnanlage in Harburg – ich habe keine Cola mitgebracht, die hatte er in Mengen im Zimmer stehen – habe ich ihn immer über die Innungsarbeit unterrichtet, mit ihm so über die 2018 geplante Meisterausbildung mit neuen Dozenten diskutiert und später über den Verlauf des Meistervorbereitungslehrganges gesprochen. Er hat sich auch über jede Ausgabe des Norddeutschen Glas-Reportes gefreut und diese immer intensiv gelesen.

*Er war ein Freund.  
Wir trauern darum, dass wir  
jetzt auf ihn und seine Erfahrungen  
verzichten müssen.*

*Hendrik Detlefsen und der  
Vorstand der Glaser-Innung  
Hamburg.*



Er begleitete mich mein ganzes Berufsleben...

Es gibt Menschen, die sind das ganze Leben bei einem. Eltern, Geschwister, gute Freunde. Wenn man zurück denkt, sind sie in Gedanken in jedem Lebensabschnitt präsent. Im Berufsleben kommt das eher selten vor. Wer jedoch, so wie ich, in den achtziger Jahren seine Ausbildung im Hamburger Glaserhandwerk begonnen hat und einige Jahre später an der Meisterschule teilnahm, der kommt an Klaus-Dieter Jung nicht vorbei. Bei mir ging es sogar nach dieser Zeit durch die Arbeit in der Innung noch weiter... Und so ist es umso trauriger, wenn diese Person nicht mehr bei uns ist.



## Klaus-Dieter Jung

### Mein Rückblick:

Es muss 1984 bei meiner Zwischenprüfung gewesen sein, als mir Klaus-Dieter Jung das erste Mal begegnete. Damals war er neben seinem Amt als Lehrlingswart auch im Prüfungsausschuss, zusammen mit Jörg Mecker (der uns aufgrund seines Namens viel mehr Angst machte). Ich erinnere mich noch gut daran, dass Klaus-Dieter Jung der einzige Prüfer war, der mir für meine Kittfasse Punkte abgezogen hat, weil ich dafür so lange gebraucht habe, obwohl ich noch ausreichend Zeit hatte. An dieses Ereignis muss ich immer wieder denken. Es war das Erste, was ich von ihm immer im Kopf behalten werde. Bei der Gesellenprüfung muss er mich dann (aus meiner Sicht) fairer behandelt haben, jedenfalls kann ich mich daran nicht mehr wirklich erinnern.

Ende der achtziger Jahre begann ich mit der Meisterschule. Damals noch in Berne – und wieder war Klaus-Dieter Jung da. Diesmal als Lehrer (heute sagt man Dozent). Seine Fachkenntnisse hat uns alle damals beeindruckt. Es gab nichts, worauf er keine Antwort hatte. Gequält hat er uns mit der VOB. Rauf und runter – wir konnten sie fast auswendig. Lieblingsthema: Bedenken anmelden!

Praxis war zwar nicht sein Unterrichtsfach, jedoch war er auch da immer eine große Hilfe, wenn es Fragen gab. Schon damals war die Meisterschule „sein Ding“ und so wurde

er dort unser erster Ansprechpartner – und unser Lieblingslehrer. Seine Schüler erinnern sich heute noch genauso wie ich an „ich sag mal...“ und „Lieschen Müller“. Und zu seinen Schülern gehört praktisch jeder Glasermeister, der in Hamburg zur Meisterschule ging.

Zum Ende der Meisterschule nahm er mich einmal zu Seite und fragte, ob ich nicht Lust hätte, sein Amt des Lehrlingswartes zu übernehmen. Ich verneinte sofort. Ehrenamt war gar nicht meine Sache – damals. Ich frage mich heute noch, ob er sich damals dachte, dass er dann eben abwartet und mich Jahre später noch mal etwas Ähnliches fragen würde...

Nach Ende der (Meister)Schulzeit hätte es ruhig werden können zwischen mir und Klaus-Dieter (zu der Zeit natürlich noch Herr Jung für mich), wenn er nicht ganz vorne in unserem Telefonregister eingetragen gewesen wäre – denn nun brauchte ich des Öfteren seine fachlichen Kenntnisse. Es gab diverse Situationen, in denen ich nicht mehr wusste, ob uns dieses spezielle Fachwissen in der Meisterschule nicht beigebracht wurde oder ich es schon wieder vergessen habe (zweites war meistens richtig). Und so wählte ich so manches Mal seine Nummer und fragte das, was ein ehemaliger Schüler nicht (mehr) wusste, ein Lehrer und Sachverständiger aber in jedem Fall.

Irgendwann rief er dann mal bei mir an. Sehr ungewöhnlich. Und dann kam die Frage, auf die er sich bestimmt schon seit Jahren gefreut hat: ob ich nicht Lust hätte, im Vorstand der Innung mitzuarbeiten. Nun, mit gegründeter Familie und laufender Firma, willigte ich ein, mir den Laden mal anzusehen. Welch ein Moment für mich, zusammen mit den ganz großen der Hamburger Innung an einem Tisch zu sitzen. Und dazu noch Obermeister Udo Bammann, den ich bis dahin (persönlich) noch gar nicht kannte. Ich hatte eine Menge Respekt!

Nach der ersten Sitzung luden sie mich wieder ein und es war zum wiederholten Male Klaus-Dieter Jung, der mich irgendwann fragte, ob ich nicht sein Amt übernehmen möchte. Zu dem Zeitpunkt war er 2. Obermeister. Das habe ich mir dann aber wirklich lange überlegt und stimmte nach ein paar Wochen zu. Ich ahnte wohl schon, was am Ende dabei rauskommen sollte.

Mit Klaus-Dieter Jung war immer jemand im Vorstand, der durch seine Gutachter-Tätigkeit und seine Ämter ein enormes Fachwissen hatte. Keine Fachfrage ging an ihm vorbei. Ohne ihn war die ganze Innung eigentlich gar nicht vorstellbar. Seit meiner Zeit als Meisterschüler kümmerte er sich um diese Lehrgänge. Sobald genügend Schüler zusammen kamen, wurde ein neuer Lehr-

gang geplant. Mit ihm als Hauptdozent in Theorie und Praxis. Und neben dem Unterricht kümmerte er sich wie selbstverständlich auch um die Prüfung. Bei der Meisterschule musste der Vorstand nur einmal ein ok geben – den Rest erledigte Klaus-Dieter.

Nachdem er im Vorstand kein offizielles Amt mehr hatte, war er als Leiter der Meisterschule bei uns. Wir brauchten ihn nicht nur deshalb, sondern schätzten weiterhin sein Wissen. Er fühlte sich im Albert-Schweitzer-Ring immer wohl – Hauptsache es gab Cola und er durfte in der Werkstatt rauchen.

Nach seinem Schlaganfall vor 3 Jahren haben wir Klaus-Dieter im Vorstand sehr vermisst. Gelegentlich besuchten wir ihn noch, es fiel ihm jedoch sichtbar schwer, mit uns zu sprechen. Mein größter Wunsch war, dass es ihm noch mal so gut gehen würde, dass er an einer unserer Versammlungen teilnehmen könnte. Gerne hätte ich das, was ich heute hier geschrieben habe, bei einer Ehrung persönlich gesagt. Er hätte es mehr als verdient gehabt.

Leider ist dieser Wunsch nicht in Erfüllung gegangen. Daher bleibt mir nur dieser Weg, um an ihn zu erinnern und zu zeigen, warum wir ihn so sehr vermissen.

Karsten Sommer





# Gesellenstück mit faszinierender Technik

In der Gesellenprüfung im Februar 2021 in der Glaser-Innung Hamburg gab es ein Gesellenstück, über das es sich zu berichten lohnt: Ein Schachbrett aus sandgestrahltem Glas mit Beleuchtung durch 64 LED-Streifen, die über Reedschalter von den aufgestellten (Magnet)figuren beleuchtet werden. Neben der Anfertigung, den Sandstrahlungen und den Verklebungen musste der Prüfling Lennart Homfeldt noch 360 Lötstellen miteinander verbinden, damit alles funktioniert. Ein toller Beweis, dass sich Elektronik und Glas mit etwas Fantasie bestens miteinander kombinieren lassen.





# Hamburgs kleinster Glastransporter

Keine Parkplätze, die Innenstadt für Autos gesperrt, jedenfalls zum Teil und immer mehr Verkehr auf den Straßen. In dieser Situation flatterte Jörg Hauschild von der Glaserei Hauschild das Angebot von Sortimo für ein Lastenfahrrad auf den Tisch und in ihm reifte der Gedanke, ein Lastenfahrrad mit einem Glasreiff auszurüsten.

Nach vielem Hin- und Herüberlegen und recherchieren nach alternativen Lösungen hat er sich dann für das Sortimo ProCargo CT L3 entschieden, da es die größte ebene Ladefläche mit 928 x 660 mm hat. Von der Firma Lansing wurde dann ein

Alu-Glasreiff gefertigt, auf dem Scheiben bis 900 x 900 mm befestigt werden können. Die kleine Kellerscheibe, ein Beschlagsaustausch oder ein Aufmaß in der näheren Umgebung kann nun auch der Geselle ohne Führerschein ausführen. Und das alles ohne extra Versicherung, da es rechtlich als Fahrrad gilt, aber mit kraftvoller Unterstützung durch einen E-Motor. Etwas gewöhnungsbedürftig ist die Neigetechnik, die aber das doch recht lange Gefährt leichter lenken lässt.

Eine Förderung durch das BAFA in Höhe von 30 % der Anschaffungskosten für das Grundfahrrad mit Anhänger macht diese Investition noch interessanter.



## Meisterschule startet im April

Nicht nur die Dozenten des Meistervorbereitungslehrganges haben wieder Lust, den neuen Meisterschülern ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse weiterzugeben, auch die Teilnehmer zeigen großes Interesse an dieser Weiterbildung. Nur geben die derzeitigen Umstände der Glaser-Innung Hamburg leider nicht die Möglichkeit, den Kursus so durchzuführen, wie er ursprünglich geplant war.

Das Konzept des Lehrgangs wurde daher von den Dozenten angepasst und es wird bei dem nächsten Kursus vermehrt auf Home-Schooling und Online-Unterricht gesetzt – sofern die Themen dies erlauben. Da jedoch gerade ein Meistervorbereitungslehrgang davon lebt, gemeinsam mit den Dozenten Erfahrungen auszutauschen und damit den jeweiligen Unterrichtsstoff über Beispiele aus der Praxis besser zu vermitteln, wird sich diese neue Art des Unterrichts hauptsächlich auf die ersten Monate beschränken. Es gibt Hoffnung, dass nach

dem Sommer ein fast normaler Unterricht wieder möglich ist. Bis dahin werden jedoch für den Unterricht zum Teil die neuen Medien eingesetzt.

Wer noch dabei sein möchte, muss sich beeilen. Es ist zurzeit nur noch ein Platz frei, da die Innung wegen der unsicheren Auflagen für die Zeit des Lehrgangs nicht alle Plätze im Schulungsraum besetzen möchte.

Interessenten melden sich bitte per E-Mail bei Frau Theia: [theia@glaser-hamburg.de](mailto:theia@glaser-hamburg.de)



## Es bringt Vorteile, selbst auszubilden:

- Man sorgt selbst für qualifizierten Nachwuchs in der eigenen Glaserei
- Fachkräfte suchen und für den eigenen Betrieb zu qualifizieren ist teuer, selbst ausbilden spart Zeit und Geld
- Fehlbesetzungen bei Lehrlingen sind seltener als bei externen Fachkräften
- Wird richtig ausgebildet, sind Lehrlinge nicht zu teuer
- Der Ausbildungsbetrieb verbessert seinen Ruf in der Öffentlichkeit

*... und im September startet die Lehrlingsausbildung – geben Sie gerade jetzt dem Nachwuchs eine Chance!*

Landesinnung des Glaserhandwerks Hamburg  
Ansprechpartnerin: Sandra Theia  
Tel. 040 669793-33 oder Tel. 040 54007404  
[info@glaser-hamburg.de](mailto:info@glaser-hamburg.de)

[www.glaser-hamburg.de](http://www.glaser-hamburg.de)

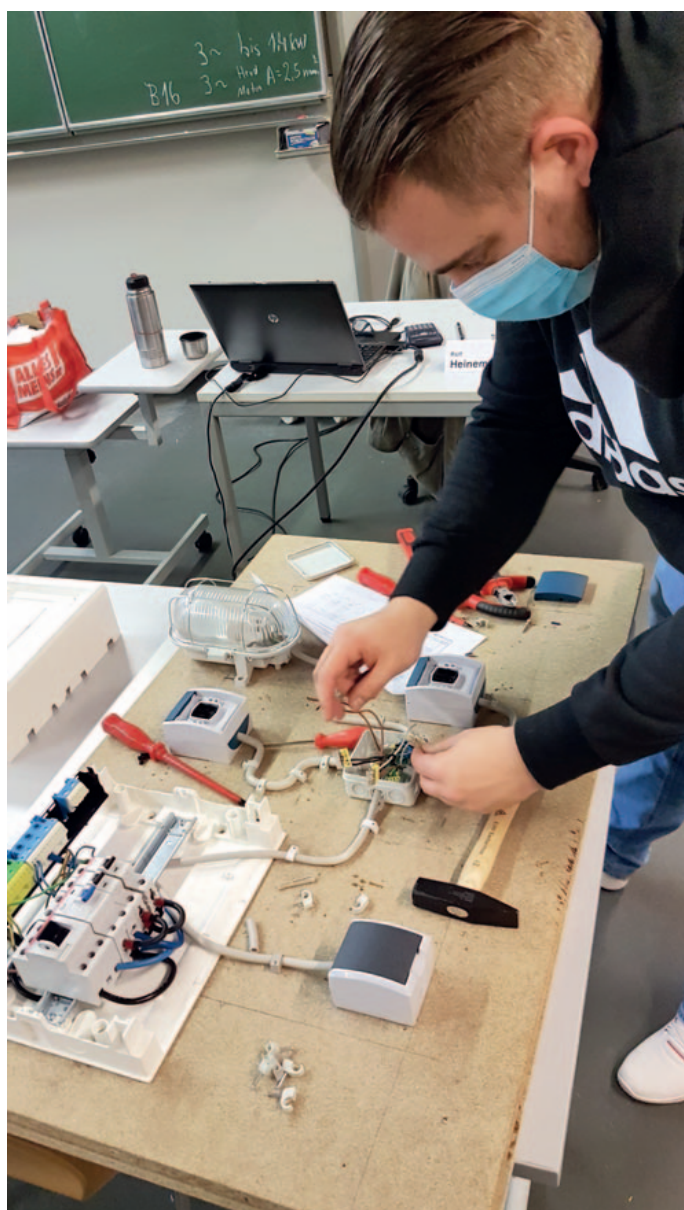




## Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten für das Glaserhandwerk

Der Elbcampus führte im Januar in Zusammenarbeit mit der Glaser-Innung Hamburg einen Lehrgang zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EffT) speziell für das Glaserhandwerk durch. In diesem Kursus sollten nicht nur die Fähigkeiten für das notwendige Zertifikat vermittelt werden, sondern auch reichlich praktische Beispiele und Übungen, wie sie in unserem Gewerk vorkommen.

So lernten die 7 Teilnehmer im Präsenzunterricht (daher die geringe Anzahl) nicht nur die notwendigen Vorschriften der VDE und der DIN-Normen, sondern ebenso an praktischen Übungen, wie ein Verteilerkasten aufgebaut ist, wozu ein FI-Schalter notwendig ist, wie Leitungen z.B. zu neuen Rollladenkästen verlegt und angeschlossen werden



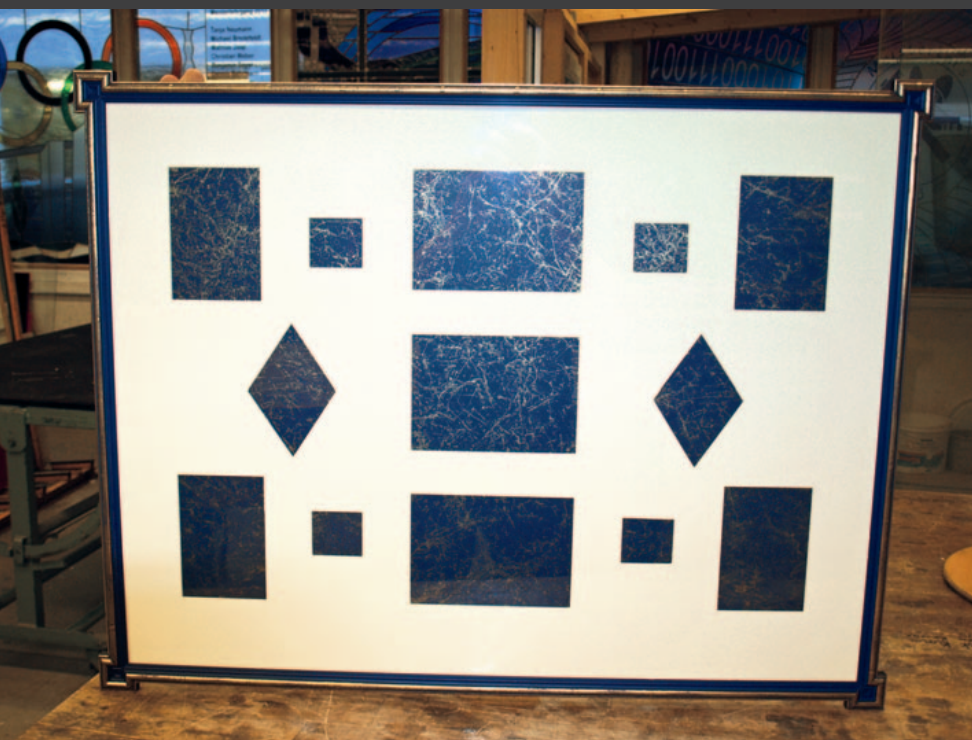
und welche Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um Steckdosen aus- und einzubauen. Alles Arbeiten, die die Glaser aus der Praxis kennen, jedoch ohne das EffT-Zertifikat nicht durchführen dürfen. Besonders wichtig war dem Dozenten, der mit seinen interessanten Beispielen selbst die VDE-Vorschriften lebhaft beibringen konnte, die anschließende Kontrolle und Messung der elektrischen Anlagen und die Protokollierung, die nach jeder Arbeit an einer Steckdosen oder einem Kabel notwendig ist.

Am letzten Tag gab es dann eine schriftliche und praktische Prüfung, die – wie sollte es anders sein – aus einer Messung und Protokollierung bestand. Alle Teilnehmer bestanden diese Prüfung souverän.

Einige Firmen kündigten bereits Interesse an, weitere Mitarbeiter zu einem Glaser-EffT-Kursus zu schicken. Daher plant die Glaser-Innung Hamburg bereits den nächsten Lehrgang, der vom 30. Juli bis 28. August jeweils freitags und samstags stattfinden soll. Auch Teilnehmer aus anderen Innungen dürfen gerne daran teilnehmen. Anmeldungen nimmt die Glaser-Innung Hamburg ab sofort entgegen.



# Prachtstücke aus der ÜLU



Es ist schon beeindruckend, was unsere Azubis aus Bilderleisten so alles machen können, wenn man Ihnen freie Hand lässt. Tolle Stücke aus der überbetrieblichen Ausbildung im Winter 2020.



## Club Diamant von 1872

# Vorbereitungen für das 150-jährige Stiftungsfest

Lockdown, Besuchs- und Versammlungsverbote, Schließungen der Gastronomie. Die unvorhergesehenen Einschnitte und Auflagen trafen das ganze Land quer durch alle Bereiche. Die Worte „Bleiben Sie gesund“ haben einen tieferen Sinn.

In 148 Jahren hat der Club Diamant so etwas noch nicht erlebt, Corona zwingt uns zum Nichtstun. Die geselligen Hamburger Glasermeister vom Club sind kurz vor dem 150. Jubiläum ausgebremst. Kein Stammtisch, keine Veranstaltung. Dabei hatten wir doch einiges geplant: Ausfahrt nach Helgoland, Grünskohl essen, Kanufahrt (immer wieder ein lustiger Höhepunkt) mit Kaffee und Kuchen, zum Abschluss Leckerer vom Grill. Der Klönschnack am Stammtisch, bei Speis und Trank als Entspannung vom Alltagsgeschehen – wie lange müssen wir darauf noch verzichten? Wir

hoffen, dass unser Lokal bald wieder öffnen darf und wir uns am Stammtisch zusammenfinden können. Die Vorbereitungen für das 150. Stiftungsfest im Oktober 2022 sollen jetzt anlaufen und das Konzept ausgearbeitet werden. Dazu habe ich die Bitte an unsere Lieferanten, uns mit einer Spende zu unterstützen. Die Fachvereinigung der Jungglaser hatte einmal 16 Fördermitglieder und die Glasermeister im Club Diamant sind Kunden von Glashandel und Zubehörlieferanten. Mit Ihrer partnerschaftlichen Hilfe wird es uns gelingen, eine Veranstaltung zu organisieren, die dem Glaserhandwerk noch viele Jahre in guter Erinnerung bleiben wird.

Über Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Unterstützung freut sich Präses Jörg Mecker (E-Mail: [jmecker@t-online.de](mailto:jmecker@t-online.de)), oder melden Sie sich in der Geschäftsstelle der Glaser-Innung Hamburg.

## BERATUNGSVERTRAG RUND UMS BAURECHT

## RECHTSFRAGEN

tauchen täglich bei jedem Bauvorhaben auf

- Wie werden Bedenken richtig angemeldet?
- Ist die Gewährleistungsfrist abgelaufen?
- Ist der Skontoabzug oder ist die Vertragsstrafe berechtigt?

Die Mitglieder des Glaser-Innung Schleswig-Holstein haben die Möglichkeit, in allen anstehenden rechtlichen Fragen und Problemen auf den Gebieten des Werkvertragsrechts, des Baurechts (BGB und VOB) und des Forderungseinzugs Rechtsanwalt Michael Simon zu konsultieren und sich beraten zu lassen. Sie können ihm Unterlagen z. B. Verträge, Schreiben o.ä. zur Prüfung zusenden. RA Simon wird dazu umgehend Stellung nehmen. Er entwirft auch für das Mitglied Antwort-, Aufforderungs- oder sonstige Schreiben. RA Simons Aufgabe ist also die umfassende *außergerichtliche* Rechtsberatung der Innungsmitglieder. *Die anwaltliche Tätigkeit wird pauschal von der Glaser-Innung Schleswig-Holstein*

Für Innungsmitglieder der Glaser-Innung Schleswig-Holstein kostenlos.

*vergütet.* Nicht im Pauschalhonorar enthalten sind die Ausarbeitung kompletter Verträge oder die Erstellung von neuen AGB's für die Mitglieder etc. Diese Aufträge werden von RA Simon direkt mit den Mitgliedern abgerechnet.

Nutzen Sie die Möglichkeit, schnell und unkompliziert fundierten Rechtsrat einzuholen:

rbi Baurecht  
Immobilienrecht

**Michael Simon**  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht  
Wellingsbüttler Weg 160, 22391 Hamburg  
Tel. 040 6699879-0  
E-Mail: [simon@rbi-rechtsanwaelte.de](mailto:simon@rbi-rechtsanwaelte.de)



## Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein lud zum virtuellen Neujahrsempfang ein

Am Sonnabend, den 6. Februar 2021, lud die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein zu ihrem alljährlichen Neujahrsempfang ein.

Ganz im Zeichen der Herausforderungen unserer Zeit und den Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung eröffnet, fand der diesjährige

Neujahrsempfang virtuell statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen den Neujahrsempfang über die Seite [www.hw-mh.de/neujahrsempfang](http://www.hw-mh.de/neujahrsempfang) mitzuerleben und dürfen

hierbei nicht nur auf ein Paket Botschaften gespannt sein, sondern sich auch auf eine Portion Überraschungen sowie eine Prise Humor freuen.

*Wir sorgen für Ihren Durchblick*

**GLASEREI MEWS**

Inhaber Glasermeister  
Michael Schulze

*Wir heben Ihre Glasscheiben und Fenster an den richtigen Platz.*

*Je nach Ausladung und Höhe bis zu 750 kg Tragkraft.*

*Rufen Sie uns einfach an, für ganz Norddeutschland.*

**Glaserei Mews + Sohn**  
Gegründet 1884  
Böttcherstr. 14  
23552 Lübeck

Tel.: 0451 / 73 73 0  
Fax: 0451 / 74 07 5  
[glaserei-mews@t-online.de](mailto:glaserei-mews@t-online.de)  
[www.glaserei-mews.de](http://www.glaserei-mews.de)



Kreishandwerksmeister Michael Kahl und Moderator Carsten Kock im Austausch über das vergangene Jahr.

**Reiling**  
Unternehmensgruppe

### Glasrecycling mit System

**Erfassung von:**

- Flachglas
- VSG
- Autoglas
- Isolierglas
- Spiegelglas
- Drahtglas etc.

**Gestellung von:**

- Muldensystemen 1,1 m<sup>3</sup> bis 15 m<sup>3</sup>

R-Glas Recycling GmbH & Co. KG  
Söllerstraße 33 · 21481 Lauenburg  
[www.reiling.de](http://www.reiling.de) · Tel. 0 41 53.58 33-0 · Fax 0 41 53.58 33-30



# Neue Meistervorbereitungskurse

Lassen Sie sich für  
den Meisterkurs  
vormerken!

Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein plant auch in diesem Jahr wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung der Teile I und II im Glaser-Handwerk mit besonderer Qualifikation durchzuführen. **Voraussichtlich wird der Meisterkurs im Oktober 2021 beginnen.**

## VORBEREITUNGSLEHRGÄNGE TEIL I UND II

Der Vorbereitungskurs wird basierend auf der neuen Meisterprüfungsverordnung durchgeführt und ist daher wesentlich umfangreicher als bisher. Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an die Gesellinnen und Gesellen des Glaser-Handwerks und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die selbständige Tätigkeit in Fachpraxis (Teil I) und Fachtheorie (Teil II) sowie die Meisterprüfung. Der Teil I beinhaltet zudem den Lehrgangsteil mit besonderer Qualifikation (m. b. Q.) – Befestigungstechnik, Brandschutz und Asbest jeweils mit Zertifikat. Am Ende des Lehrganges finden die Abschlussprüfungen vor der Handwerkskammer Lübeck statt.

### Unterrichtszeiten

freitags von 15:30 Uhr bis 20:00 Uhr und  
samstags von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr

### Ort

Kooperationspartner: Berufsbildungsstätte Travemünde Wiekstraße 5,  
23570 Travemünde

*Die Übernachtung im Gästehaus des Priwalls ist nach Absprache möglich.*

Eine Blockunterrichtswoche ist vorgesehen. Der Lehrgang Teil I und II umfasst max. 882 Stunden und dauert ca. 16 Monate.

### Der Lehrplan beinhaltet:

#### Teil I: Fachpraktischer Teil

Teil m. b. Q. Befestigungstechnik, Brandschutz  
und Asbest jeweils mit Zertifikat

#### Teil II: Fachpraktische Kenntnisse

Die Lehrgangskosten werden derzeit neu beschlossen und können auf Anfrage mitgeteilt werden.

Ratenzahlung sowie eine Förderung über Meister-BAföG ist möglich.

*Die Mindestteilnehmerzahl für diesen Lehrgang beträgt 10 Teilnehmer/innen.*

Die Prüfungen werden unmittelbar nach Beendigung des Meisterkurses vor der Handwerkskammer Lübeck abgelegt. Die Prüfungstermine werden jeweils zeitnah mitgeteilt.

*Die Meisterprüfungsgebühren der Handwerkskammer Lübeck betragen für Teil I und II z. Zt. je 390,00 €.*



### Infos – Anmeldung für beide Seminare

Glaser-Innung Schleswig-Holstein | Katharina Prochnow  
Wasbeker Straße 351 | 24537 Neumünster  
Tel. 04321 6088-10 | Fax 04321 6088-33  
E-Mail: [katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de](mailto:katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de)  
[www.handwerk-mittelholstein.de](http://www.handwerk-mittelholstein.de)

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein führt wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk durch.

## VORBEREITUNGSLEHRGÄNGE TEIL III UND IV

Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an Gesellinnen und Gesellen aller Handwerke und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Teil III) sowie des berufs- und arbeitspädagogischen Fachwissens (Teil IV) der Meisterprüfung.

Der Teil IV berechtigt zur Ausbildung. Am Ende des Lehrganges finden die Abschlussprüfungen vor der Handwerkskammer Lübeck statt. Der bestandene Prüfungsteil IV ist mit der Ausbildereignungsprüfung gleichgestellt.

Die Teile III und IV können selbstverständlich auch separat und zeitlich unbegrenzt abgelegt werden. Eine Förderung über Aufstiegs-BAföG ist möglich.

**Teil III läuft vom 09.08.2021 – 30.03.2022**

**Teil IV läuft vom 22.08.2022 – 12.12.2022**

### Unterrichtszeiten + Ort

Der Unterricht findet i.d.R. jeweils am Montag und Donnerstag in der Zeit von 18:00 – 21:15 Uhr im KIN Lebensmittelinstitut (NMS) statt.

Beide Lehrgangsteile dauern insgesamt ca. 14 Monate.  
In den Ferienzeiten findet kein Unterricht statt.

Die erfolgreich abgelegte Meisterprüfung (Teile I – IV) berechtigt zur selbstständigen Ausübung eines Handwerks sowie zur Ausbildung von Lehrlingen und stellt nach wie vor den einzigen, bundesweit anerkannten Qualifikationsnachweis im Handwerk dar.



„glasuled® – Das Laserglas“ ist die perfekte Kombination aus Glas, Laser und LED.  
**Mehr unter [www.glasuled.de](http://www.glasuled.de)**



glasuled.de richtet sich an Endanwender. Lassen Sie sich als Verarbeiter daher bei uns registrieren, damit der Endkunde auf Sie als Händler aufmerksam wird.



Hoog & Sohn GmbH + Co. KG  
Feldstr. 19-21 · 23858 Reinfeld

Fon: 04533-7055-0  
Fax: 04533-7055-36

[www.hoog-und-sohn.de](http://www.hoog-und-sohn.de)  
[info@hoog-und-sohn.de](mailto:info@hoog-und-sohn.de)



© WavebreakMediaMicro / Adobe Stock

# Impfung und stabiles Immunsystem schützen auch den Betrieb

Arbeitgeber-Info  
zur Corona-Impfung

Die anhaltend hohen Infektions- und Todeszahlen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus und die anstehende Impfkampagne stellen auch das Handwerk vor Fragen, deren Antworten für die Betriebe zunehmend wichtig werden. Dieser Text bedient sich der Empfehlungen von staatlich anerkannten Stellen wie dem Robert-Koch-Institut, dem Bundesministerium für Gesundheit oder dem Landesportal Schleswig-Holstein und verweist auf die entsprechenden Quellen.

## Warum sollte der Arbeitgeber für eine Impfung werben?

Eine Impfung gegen COVID-19 trägt sowohl zum individuellen Schutz als auch zur Eindämmung der Pandemie bei. Da das Virus sehr leicht übertragbar ist, breitet sich SARS-CoV-2 schnell aus. Weltweit wurden bis Anfang Januar über 85 Millionen COVID-19-Fälle und mehr als 1,8 Millionen Todesfälle berichtet. Allein in Deutschland sind bisher über 1,8 Millionen Menschen an COVID-19 erkrankt und mehr als 38.000 Menschen daran gestorben.

Durch eine Impfung können – nach Meinung der Experten – das Infektions- und Erkrankungsrisiko reduziert und wichtige betriebliche Abläufe erhalten werden.

**Anmerkung der Redaktion:** Entscheidend ist eine persönliche Überzeugung von dieser Meinung. Wer an die Impfung glaubt, sollte sie sich als Vorbild selbst geben lassen und

auch im Betrieb dafür werben. Wer nicht daran glaubt, sollte Fragen stellen.

**Quelle:** Internetpräsenz des Robert-Koch-Instituts [www.rki.de](http://www.rki.de)

## Gibt es eine Impfpflicht für Handwerker?

Nein. Die Corona-Schutzimpfung ist freiwillig. Die Zusammen-gegen-Corona-Experten sprechen lediglich eine starke Impfempfehlung aus, um sich zu schützen.

**Anmerkung der Redaktion:** Hören Sie sich die Meinungen Ihrer Belegschaft an, bringen Sie sich mit Ihren Gedanken und dem Wissen der Experten ein und finden Sie einvernehmliche Lösungen für den Betrieb.

**Quelle:** Internetpräsenz des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) [www.zusammengegencorona.de](http://www.zusammengegencorona.de)

## Dürfen bzw. sollten sich COVID-Genesene noch impfen lassen?

Es ist davon auszugehen, dass nach einer überstandenen Infektion bei den meisten Menschen zumindest eine gewisse Schutzwirkung besteht. Wie lange diese anhält, ist jedoch noch nicht abschließend zu beantworten. (...) Nach überwiegender Expertenmeinung sollten Personen, die eine labordiagnostisch gesicherte Infektion mit SARS-CoV-2 durchgemacht haben, zunächst nicht geimpft werden.

**Quelle:** Internetpräsenz des Robert-Koch-Instituts [www.rki.de](http://www.rki.de)

## Gibt es eine Immunität von Personen, die eine Impfung entbehrlich macht?

Hinweise auf Immunität geben Antikörper, die im Blut des Menschen nachweisbar sind. Bei COVID-19 ist man sich leider weder sicher, ob Antikörper eine sichere Immunität nachweisen, noch, dass man nicht immun ist, wenn man keine hat.

Nach derzeitigem Wissensstand sollte der Antikörpertest nicht zum Nachweis einer Immunität nach durchgemachter Infektion eingesetzt werden. Antikörper-Nachweise ersetzen zudem nicht die Schutzmaßnahmen der Corona-Pandemie. Diese sollten weiterhin eingehalten werden – insbesondere beim Kontakt mit möglichen Infizierten.

**Quelle:** Internetpräsenz der Helios Kliniken GmbH [www.helios-gesundheit.de](http://www.helios-gesundheit.de)

## Muss ich vor der Impfung einen COVID-19-Test machen lassen?

Nein, das ist nicht notwendig, solange keine Symptome vorliegen. Die Verträglichkeit der Impfung wird durch eine mögliche Infektion nicht negativ beeinflusst.

**Quelle:** Internetpräsenz des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) [www.zusammengegencorona.de](http://www.zusammengegencorona.de)

## Wer bezahlt die Impfung?

Die Impfung ist für alle Menschen – unabhängig von ihrem Versicherungsstatus – kostenlos. Die Ausgaben für den Impfstoff übernimmt der Bund. Die Länder tragen gemeinsam mit der gesetzlichen und der privaten Krankenversicherung

die Aufwendungen für den Betrieb der Impfzentren.

**Quelle:** Internetpräsenz des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) [www.zusammengegencorona.de](http://www.zusammengegencorona.de)

## Kita zu, Handwerksbetrieb offen: Unter welchen Voraussetzungen gibt es welche Hilfen?

Für berufstätige Handwerker\*innen ist der Shutdown eine besondere Herausforderung. Wenn wegen Schul- oder Kitaschließung die eigenen Kinder betreut werden müssen und Beschäftigte nicht zur Arbeit können, entsteht auch für den Betrieb ein Problem.

Der Arbeitnehmer ist gegen übermäßige Einkommenseinbußen abgesichert. (...) Eltern erhalten eine Entschädigung in Höhe von 67 Prozent des monatlichen Nettoeinkommens für bis zu zehn Wochen, Alleinerziehende für bis zu 20 Wochen; für einen vollen Monat wird ein Höchstbetrag von 2.016 Euro gewährt.

Die Auszahlung übernimmt der Arbeitgeber, der bei der zuständigen Landesbehörde einen Erstattungsantrag stellen kann und damit von den Lohnkosten freigestellt wird. Befinden sich die Sorgeberechtigten in Kurzarbeit, entsteht kein Anspruch auf Entschädigung. Denn Sorgeberechtigte, die keine Arbeitsleistung erbringen müssen, können ihre Kinder während dieser Zeit selbst betreuen.

Ein Entschädigungsanspruch greift nur, wenn allein die Schul- oder Kitaschließung zu einem Ver- ➔



→ dienstausfall führen. Das ist zum Beispiel nicht der Fall, wenn der Erwerbstätige bereits nach anderen gesetzlichen, tariflichen, betrieblichen oder individualrechtlichen Grundlagen unter Fortzahlung des Entgelts der Arbeit fernbleiben kann. Soweit derartige rechtliche Möglichkeiten bestehen, sind diese vorrangig zu nutzen. Beispiel: Wenn dem sorgeberechtigten Erwerbstätigen noch Zeitguthaben zusteht, ist dieses vorrangig abzubauen.

**Quelle:** Internetpräsenz des Landes Schleswig-Holstein [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)

### Kann ich nach der Impfung auf die Abstandsregelung und den Mund-Nasen-Schutz verzichten?

Der Impfschutz greift ca. zwei bis drei Wochen nach der zweiten Impfung. Trotz Immunität kann man noch Überträger sein. Deshalb sind auch alle Geimpften aufgefordert, die AHA-Regelungen weiterhin einzuhalten.

**Quelle:** Internetpräsenz des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) [www.zusammengegencorona.de](http://www.zusammengegencorona.de)

### Kann ich mich anderweitig gegen COVID-19 schützen?

Die weitere Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 kann durch gemeinsame Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen verhindert oder zumindest verlangsamt werden. Im Mittelpunkt steht dabei die bekannte AHA-Regel: Abstand halten, Hygiene beachten (regelmäßig für 20–30 Sekunden die Hände mit Seife waschen) und Alltagsmaske (Mund-Nasen-Bedeckung) tragen.

**Quelle:** Internetpräsenz der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung [www.infektionsschutz.de](http://www.infektionsschutz.de)

**Anmerkung der Redaktion:** Unterstützen kann auch jede Handlung, die das Immunsystem und damit die persönlichen Abwehrkräfte stärkt, wie eine vitamin- und mineralstoffreiche Ernährung, Erholung und Schlaf, Humor und täglich ein Lächeln im Gesicht.

### Link:

Leitfaden zur Corona-Schutzimpfung [www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Leitfaden-Patient.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Leitfaden-Patient.pdf?__blob=publicationFile)

## Bindung dringend benötigter Fachkräfte im Handwerk

### Neues Produkt-Highlight der IKK Nord

**Teilnahme am Bonusprogramm kann zuzahlungsfreie Absicherung der Lebensrisiken Berufsunfähigkeit und/oder Pflegebedürftigkeit für Mitglieder der IKK Nord im Wert von bis zu 500 EUR ermöglichen.**

Als Krankenkasse des Handwerks ist der IKK Nord gut bekannt, wo der Schuh drückt. Schließlich versichert die Kasse Mitarbeiter der Branche vollumfänglich gegen die gravierenden Folgen von Erkrankungen. Jeder Insider weiß es und der ZDH bestätigt dieses auf seiner Internetseite: „Im Handwerk fehlen Fachkräfte inzwischen in einem Umfang, der das Wachstum erheblich bremst. Teils müssen Betriebe Aufträge ablehnen, weil sie nicht genügend Personal haben. An allen Enden fehlen Auszubildende, Gesellen und Meister.“ Da ist guter Rat teuer, aber es gibt Lösungsansätze: Die Attraktivität des Arbeitgebers kann mit einer sozialen Absicherung der Sonderklasse im hart umkämpften Fachkräfte- aber auch Lehrlingsmarkt gesteigert werden und somit das Handwerk noch interessanter machen. Wer sorgt sich nicht, welche Folgen Krankheit, Berufsunfähigkeit bzw. Pflegebedürftigkeit mit sich bringen? Das Schicksal kann jeden treffen und der Umgang mit den Einschränkungen ist schwer genug. Da beruhigt es umso mehr, wenigstens die finanziellen Auswirkungen im Griff zu haben.

„Die IKK Nord hat ein Gesamtpaket geschnürt, welches all diese Lebensrisiken vernünftig und seriös einschließt sowie einfach zu nutzen

ist. Die Handwerksunternehmen empfehlen ihren Beschäftigten die Mitgliedschaft in der IKK Nord und bieten damit eine Mitarbeiterbindung (Employer-Branding) durch Sozialleistungen vom Feinsten an, die ansonsten bei keiner anderen Krankenkasse in dieser Ausgestaltung zu finden sind“, so Ralf Hermes, Vorstand der IKK Nord.

Was muss das IKK Nord-Mitglied tun, um neben der Vollkaskoversicherung gegen Krankheit sowie der üblichen Teilabsicherung der Pflegebedürftigkeit in den Genuss der Premiumleistungen private Berufsunfähigkeitsrente sowie Zuschüsse zu Pflegeleistungen zu kommen? Nicht viel: Ein typischer Maurergeselle, 30 Jahre alt, sucht lediglich einmal den Arzt seines Vertrauens auf (z. B. Hausarzt) und durchläuft innerhalb von 15 Minuten einen Checkup, der ihm neben der Erfüllung der Voraus-

setzungen des Bonusprogramms gleichzeitig die Sicherheit gibt, über keine im Rahmen des Tests erkennbaren Krankheiten (z. B. Diabetes oder Bluthochdruck) zu leiden. Ab einem Alter von 35 Jahren kommt lediglich der Hautkrebscheck und beim Mann ab 45 Jahren die allgemeine Krebsvorsorge hinzu. Frauen durchlaufen den Krebscheck bereits ab 20 Lebensjahren.

Wie geht das genau? Ganz leicht: Die IKK Nord stellt ein Formular zur Verfügung, auf dem der Arzt den altersentsprechenden Check bestätigt und das Mitglied die Teilnahme am Bonusprogramm beantragt. Wird es gewünscht, vermittelt die Kasse den Interessierten an einen Versicherungs-Kooperationspartner, der dann die maßgeschneiderten Verträge abschließt. Es können selbstverständlich auch bereits vorhandene Absicherungen der Berufsunfähigkeit

bzw. Pflegebedürftigkeit vollständig übernommen bzw. bezuschusst werden. Insgesamt stehen hierfür je IKK Nord-Mitglied pro Kalenderjahr bis zu 500 EUR (!) bereit.

„Dieses unschlagbare Angebot möchte die IKK Nord allen Handwerksunternehmen an die sprichwörtliche Hand geben, um die Wirtschaftsmacht von nebenan bei der Fachkräftesicherung sowie Lehrlingsgewinnung zu unterstützen und um den Auszubildenden, Gesellen und Meister des Handwerks die Sorge vor finanziellen Konsequenzen von Krankheit, Berufsunfähigkeit bzw. Pflegebedürftigkeit zu nehmen“, sagt Ralf Hermes.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an den Leiter Key-Account-Management der IKK Nord, Frank Belau, Telefon 0451 79817-57 bzw. per E-Mail an [frank.belau@ikk-nord.de](mailto:frank.belau@ikk-nord.de).



# Impulse für ein gelingendes Onboarding

Die richtigen Kräfte gewinnen, fördern und binden

## Warum Onboarding?

In Zeiten des Fachkräftemangels und des „war of talents“ ist die Personalgewinnung ein aufwendiger und teurer Prozess. Für die Unternehmen ist es von zentraler Bedeutung, die richtigen Menschen für sich zu gewinnen. Und das sind die, die zur Organisation passen und diese mit ihrem Beitrag nach vorne bringen.

Das Recruiting übernimmt dabei die Aufgabe, die nach Anforderungsprofil geeigneten Kräfte zu suchen und zu finden. Nach erfolgreicher Auswahl und Einigung zwischen Mensch und Unternehmen existiert ein gegenseitiges Versprechen in die Zukunft. Das Onboarding übernimmt nun die Aufgabe, eine gewinnbringende Integration von Mensch und Leistung zu gewährleisten.

### Die Aufgaben und Herausforderungen

Der Prozess des Onboarding soll der neuen Kraft von Beginn an zeigen, dass sie herzlich willkommen ist. Zudem geht es um die Erkenntnis, ob die Zusammenarbeit für beide Seiten Sinn ergeben und nachhaltig erfolgreich sein kann.

## Das Onboarding hat im Grunde zwei elementare Aufgaben zu lösen:

### 1. Die soziale Integration

Hier geht es um den Menschen und seine individuellen Bedürfnisse, um Zugehörigkeit, Identifikation und Verbundenheit – dem Nährboden für Leistungsbereitschaft, für das Wollen.

### 2. Die fachliche Einarbeitung

Hier geht es um die Fähigkeiten und Erfahrungen, um die Entfaltung individueller Potenziale und Hebung von Synergie – dem Nährboden für Leistungsfähigkeit, für das Können.

## Der 3-Phasen-Prozess

### Phase 1 > Preboarding

Von der Einigung bis zum Arbeitsbeginn – die Zeit vor der Zusammenarbeit wirksam nutzen.

Nach der Einigung über eine Zusammenarbeit sollte das Interesse an der neuen Kraft zunehmen, nicht abnehmen. Das zeigt sich in der zeitnahen Aushändigung des Arbeitsvertrags, der Willkommensmappe mit dem Ablaufplan der ersten Arbeitswoche und der Einladung zur freiwilligen Teilnahme an Firmenveranstaltungen.

Auch das Team muss über die neue Kraft informiert und über das Onboarding gebrieft werden. Neben den üblichen Formalitäten wie dem Arbeitsvertrag, der Arbeitsplatzeinrichtung,

schaft und wichtige Informationen, die erste Orientierungen geben.

Die neue Kraft wird also am Eingang freundlich empfangen und ist den ganzen Tag in Begleitung. Die Chefin oder der Chef begrüßen das neue Teammitglied, führen zum geschmückten Arbeitsplatz mit dem Willkommensgeschenk und übergeben nach der Vorstellungsrunde an die Paten. Auch die Pausen und Mahlzeiten sind bereits geplant und dienen dem gegenseitigen Kennenlernen.



den IT-Zugriffsrechten, den Schlüsseln und Keycards, ist die Auswahl einer Patin oder eines Paten, die Terminierung von Meetings und Feedbackgesprächen sowie die Planung von Schulungen und Hospitationen von besonderer Wichtigkeit. Und nicht zu vergessen ist die Vorbereitung des Begrüßungsgeschenks und anderer Begrüßungsgesten.

Bereits in dieser Phase gilt: Interesse erzeugt Interesse. Desinteresse erzeugt Desinteresse.

### Phase 2 > Herzlich willkommen!

Der erste Arbeitstag, die erste Woche: Die „Verstärkung“ feiern und Eindruck machen.

Der erste Tag ist auf beiden Seiten von Unsicherheit und Erwartungen geprägt – insbesondere für die neue Kraft ist es nun wichtig, sich sofort gut aufgenommen zu fühlen. Dazu gehört menschliche Fürsorge, freiwillige Hilfsbereit-

Die ausführliche Besprechung des Onboardingplans schafft Klarheit über die Inhalte und Erwartungen der nächsten Wochen. Die Präsentation des Unternehmens, der gemeinsamen Mission und des Nutzen für die Kunden steigert die Identifikation und schafft Interesse für die angebotenen Dienstleistungen und Produkte.

In der ersten Zeit gibt es viele offenes Feedback den Gesprächen mit Paten, Führungskraft und Chef\*in.

### Phase 3 > Integration

Vom ersten Arbeitstag bis zum Ende der Probezeit: Integration von Mensch und Leistung

Die soziale Integration des Menschen ist der zentrale Erfolgsfaktor im Onboarding. Menschliche Interaktionen können gewinnbringend aber auch zerstörerisch sein. Wie heißt es so schön, „Menschen kommen zu Unternehmen und sie verlassen Menschen.“

Für ein erfolgreiches Miteinander muss die Einhaltung der gemeinsamen Spielregeln, die verständlich machen, was zu tun und was zu lassen ist, konsequent gefördert und gefordert werden.

Die fachliche Einarbeitung zur Entfaltung von Leistung ist ein Mix aus Einführung, Ermöglichung und Befähigung. Die gemeinsam vereinbarten Lern- und Entwicklungsziele unterstehen der laufenden Überprüfung und Anpassung. Besondere Aufgaben in Projekten bieten der neuen Kraft idealerweise Rahmenbedingungen, die ihre Fähigkeiten und Erfahrungen deutlich zum Vorschein bringen.

Die Phase der Integration soll die Identifikation festigen und die emotionale Verbundenheit vertiefen sowie menschliche Potenziale entfalten und gemeinsame Synergie erzeugen.

## Strategische Personalgewinnung

Die richtigen Menschen für ein Unternehmen zu finden, zu gewinnen und zu binden ist ein stetiger und zukunftsorientierter Prozess. Oder anders ausgedrückt: kurzfristige Erfolge sind glücklich, mittelfristige Erfolge systematisch und nachhaltige Erfolge systemisch.

Wegen den internen Wechselbeziehungen von Abhängigkeiten und dem starken Einfluss der Unternehmenskultur braucht es oftmals externe Kräfte, um gemeinsam besser voranzukommen. Und da kommt Wedell Plus ins Spiel. Die können die Dinge offener und direkter ansprechen und neue Impulse geben, um Bewusstsein zu schaffen, Bereitschaft zu erzeugen und Verbesserungen voranzutreiben.

### Nutzen Sie das Angebot eines kostenfreien Erstgesprächs

[www.handwerk-mittelholstein.de/news/impulse-fuer-ein-gelingendes-onboarding.html](http://www.handwerk-mittelholstein.de/news/impulse-fuer-ein-gelingendes-onboarding.html)

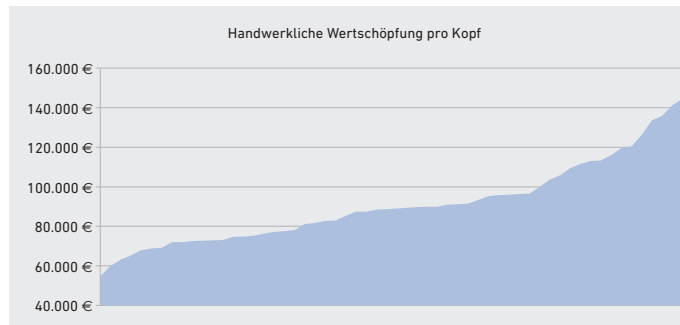
[kontakt@wedellplus.de](mailto:kontakt@wedellplus.de)



# Wie gut arbeiten meine Mitarbeiter?

Diese Frage ist wichtig, denn nur mit guten Mitarbeitern können Sie Erfolg haben!

Die oben gestellte Frage bezieht sich nicht allein auf die Ausführung der Arbeit, sondern ermittelt ebenso die betriebswirtschaftlich erfolgreichen Mitarbeiter. Präziser formuliert lautet die Frage: Schaffen Ihre Mitarbeiter gute Arbeit in einer guten Geschwindigkeit?



## Umsatz je Mitarbeiter

Um das herauszufinden, ist die Ermittlung der „Produktivität“ notwendig. „Produktivitäten“ sind Kennzahlen, bei denen ein Erlös durch eine Zeit geteilt wird. Als Einstieg in die Produktivitätskennzahlen ist der „Umsatz je Mitarbeiter“ geeignet. Zur Berechnung benötigt man den Umsatz und teilt diesen durch alle Mitarbeiter, die im Betrieb beschäftigt sind.

Für die Ermittlung der Kennzahl ist eine ordentliche Zahlenbasis wichtig. Wie hoch sind die Umsätze im Betrachtungszeitraum? Sind alle Umsätze enthalten? Sind bestimmte Mitarbeiter eine Zeitlang ausgefallen? Daher ist bei den Mitarbeitern die Bewertung der Arbeitszeit wichtig. Auch wenn die Kennzahl zunächst als „pro Kopf“ verstanden

werden kann, sollten die Mitarbeiter in Teilzeit, Auszubildende und neue bzw. ausgeschiedene Mitarbeiter anteilig entsprechend ihrer Arbeitskraft einbezogen werden.

Bei der Beurteilung von Produktivitätskennzahlen muss man daher einiges beachten. Ist der Wert niedrig, kann das eventuell auch am Chef liegen und nicht am Mitarbeiter. Z. B. dann, wenn die Leistungen zu geringen Preisen angeboten werden oder die Arbeitsorganisation Verbesserungswürdig ist.

Umgekehrt muss man sagen, dass bei einer hohen Produktivität die Mitarbeiter ihre Sache gut machen. Denn selbst die besten Voraussetzungen führen zu einem schlechten Arbeitsergebnis, wenn die Arbeits-

qualität des Mitarbeiters nicht zufriedenstellend ist. Die spezielle Kennzahl „Umsatz je Mitarbeiter“ ist darüber hinaus noch abhängig von der Anzahl des Verwaltungspersonals. Wenn Sie einen Mitarbeiter in der Verwaltung mehr einstellen, sich sonst aber nichts ändert, sinkt der Umsatz je Mitarbeiter. Ehrlicherweise muss man sagen, dass dadurch das handwerkliche Personal nicht schlechter arbeitet.

## Handwerkliche Wertschöpfung

Es gibt daher für Handwerksbetriebe weitere, besser geeignete Produktivitätskennzahlen, wie die „Handwerkliche Wertschöpfung“. Die „Handwerkliche Wertschöpfung“ be-

rechnet die Handwerkserlöse um Aufwendungen für Material und Fremdleistungen und betrachtet den daraus resultierenden Erlös lediglich in Bezug auf das handwerkliche tätige Personal. Hierdurch ergibt sich die Möglichkeit Betriebe untereinander zu vergleichen, die unterschiedliche materialintensiv arbeiten. Der letzte Betriebsvergleich aus 2018 zeigte eine sehr deutliche Spannweite auf, wie oben stehender Grafik zu entnehmen ist.

Die Handwerkliche Wertschöpfung kann neben „pro Kopf“ auch „pro Stunde“ definiert werden, woraus sich unterschiedliche Folgen für die Arbeitsorganisation ergeben. Wenn die Wertschöpfung pro Kopf hoch, die Wertschöpfung pro Stunde jedoch geringer ist, liegt das Verbesserungspotential beispielsweise in den Arbeitsabläufen der Aufträge. Ist die Wertschöpfung pro Stunde hoch, die Wertschöpfung pro Kopf geringer, liegt das Verbesserungspotential beispielsweise in der Erhöhung der abrechenbaren Stunden.

Wenn auch Sie erfahren möchten, wie produktiv Ihr Betrieb im Vergleich zu Gewerkskollegen wirtschaftet, nehmen Sie gerne Kontakt auf.

## Wertvolle Informationen für Ihren Betrieb!

Der perfakta-Betriebsvergleich für das Glaserhandwerk findet die Trüffel in Ihren Zahlen

In jedem Unternehmen gibt es Informationen, die extrem wertvoll, aber nicht leicht zu erreichen sind. „Trüffel“ nennt perfakta diese Informationen.

**Solche Trüffel können Antworten auf die folgenden Fragen sein:**

- Hätte mein Betrieb mehr Geld verdienen sollen?
- Wo stehe ich im Vergleich zu meinen Kollegen?
- Wo liegen meine Stärken und welche Schwachstellen zeigen sich?
- Arbeiten meine Mitarbeiter gut?

- Bei welchen Ausgaben kann ich sparen?
- Ist mein Betrieb krisensicher finanziert?
- Welcher Stundensatz ist für mich kostendeckend?

Diese und viele weitere Fragen beantwortet Ihnen die Teilnahme an dem Betriebsvergleich für das Glaserhandwerk.

perfakta kommt zu Ihnen in den Betrieb, erstellt eine individuelle Unternehmensanalyse und erläutert Ihnen die Ergebnisse.

### 90% Förderung durch starke Partner

Aufgrund der finanziellen Förderung von perfakta kostet die Teilnahme am Betriebsvergleich für Innungsmitglieder aus Schleswig-Holstein nur 150 Euro zzgl. MwSt. Betriebe außerhalb Schleswig-Holsteins zahlen 500 € zzgl. MWSt.

perfakta.SH e. V. ist der neue Name der Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk e. V. (RGH) und hat über 55 Jahre Erfahrung in der Beantwortung von Fragen für Handwerksbetriebe.

### Ihre Teilnahme ist anonym!

Alle Informationen werden vertraulich behandelt.

### Sprechen Sie uns an.

### KONTAKT

**perfakta.SH e.V.**  
**Handwerk in Zahlen**

Jan Hendrik Hahn  
Telefon 0431 9799949-0  
kontakt@perfakta.de  
www.perfakta.de

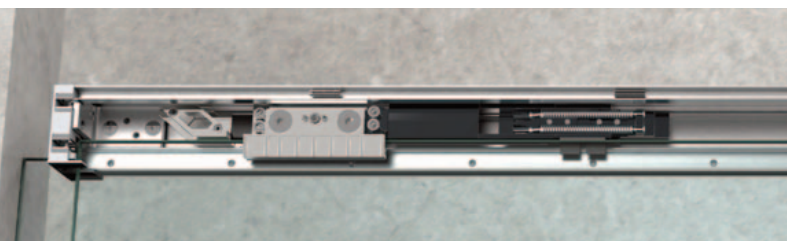


Pauli + Sohn

## Lösungen für jeden Raum

souverän - begeistert - puristisch

Pauli + Sohn hat ein leistungsfähiges und zuverlässiges Schiebetürsystem entwickelt: EVERYSpace für Nischen-, Eck- und U-Duschen sowie Badewannenlösungen. Es besteht aus hochwertigen Materialien, glänzt beim Design und ist sehr montagefreundlich – unter anderem durch innovative Technik und deutlich reduzierte Einzelteile. EVERYSpace passt sich jeder Raumsituation flexibel an.



## Facts EVERYSpace

- montagefreundliches Schiebetürsystem von Pauli + Sohn
- Glasstärken: ESG: 8 und 10 mm,  
VSG aus ESG: 8,76 und 10,76 mm
- maximales Türgewicht: 32 kg/60 kg
- hochwertige Materialien:
  - Laufschiene aus hochfester Aluminium-Legierung
  - Beschlagstechnik und Anbauteile aus massiven, hochwertigen Zinkdruckguss
  - Laufrollen aus robusten glasfaserverstärktem Polyamid
- alle sichtbaren Bauteile glanzverchromt
- Laufschiene wird direkt aufs Festteil geklemmt
- ein- oder beidseitige Dämpfeinheit
- deutlich weniger Einzelteile
- mit patentierter Glasdickenregelung
- einfache Höhenverstellung +/- 3 mm

Was gilt ab 2021 in Verbindung mit KUG

# Urlaub und Sozialversicherungsbeiträge

### Müssen Beschäftigte vor Beginn des Bezugs von KUG ihren Urlaub genommen haben?

Zur Vermeidung von Kurzarbeit werden normalerweise die bestehenden Urlaubspläne und Betriebsferien bei der Gewährung von KUG berücksichtigt. Nicht verplanter Erholungsurlaub muss regelmäßig zur Vermeidung der Kurzarbeit eingebracht werden. Angesichts der derzeitigen Lage, in der nicht absehbar ist, für welchen konkreten Zweck die Beschäftigten ihren Erholungsurlaub nutzen wollen oder müssen, sieht die BA derzeit bis zum 31. Dezember 2020 davon ab, die Einbringung von Erholungsurlaub aus dem laufenden Urlaubsjahr zur Vermeidung von Kurzarbeit einzufordern. **Lediglich bei noch bestehenden Resturlaubsansprüchen aus dem letzten Urlaubsjahr werden die Arbeitgeber aufgefordert, den Zeitpunkt für den Antritt dieses Resturlaubs zur Vermeidung von Kurzarbeit festzulegen.** Auch hier dürfen aber die Urlaubswünsche der Beschäftigten nicht entgegenstehen. **Diese Sonderregelung der BA wurde nicht verlängert. Das bedeutet seit dem 1. Januar 2021 gilt Folgendes:**

Erholungsurlaub sollte verplant werden, denn Urlaub muss grundsätzlich zur Vermeidung der Kurzarbeit eingebracht werden, sofern die Wünsche der Beschäftigten nicht entgegenstehen. Um entgegenstehende Wünsche der Beschäftigten darzulegen, raten wir dazu, einen vorläufigen Urlaubsplan zu erstellen, in dem der gesamte Erholungsurlaub des laufenden Urlaubsjahres zunächst

vollständig verplant ist. Dieser Urlaubsplan kann zu jedem Zeitpunkt für die Zukunft geändert werden.

Ab Beantragung des KUG für den Bezugsmonat Januar kann die Agentur fordern, dass Urlaubspläne vorgelegt werden. Diese sollten nach Aufforderung auch zeitnah eingebracht werden können. Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter: [www.tischler-schreiner.de/corona-faq/](http://www.tischler-schreiner.de/corona-faq/) > UPDATE Was ist bei Kurzarbeit und Urlaub zu beachten?

### Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen

Sozialversicherungsbeiträge, die die Arbeitgeber für ihre kurzarbeitenden Beschäftigten allein tragen müssen, werden derzeit gemäß § 2 KUG vom ersten Tag an von der BA vollständig erstattet. Die vollständige Erstattung ist befristet bis zum 30. Juni 2021. Für alle Betriebe, die bis zum 30. Juni 2021 Kurzarbeit eingeführt haben, erstattet die BA im Zeitraum 01. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021 die Hälfte d.h. 50% der vom Arbeitgeber allein zu tragenden Sozialversicherungsbeiträge. „Eingeführt haben“ bezeichnet den Beginn des Bezugs von Kurzarbeitergeld. Darüber hinaus greift ab Juli die bereits in Kraft getretene und bis 31. Juli 2023 befristete Regelung des § 106a SGB III, wonach eine zusätzliche Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 50% bei Weiterbildung während der Kurzarbeit gewährt werden kann, so dass dann bis 31. Dezember 2021 eine vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge möglich ist.

Quelle: BDA\_FAQ – Kurzarbeit, 06. 01.2021

BERATUNG  
KONZEPTION  
GESTALTUNG  
REALISATION

DRUCKSACHEN  
WERBEMITTEL  
ANZEIGEN  
WEB-DESIGN

## Stein-Werbung

- ◆ WERBEAGENTUR
- ◆ VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN
- ◆ WEBSITES

Stein-Werbung GmbH  
Albert-Schweitzer-Ring 10 · 22045 Hamburg  
Tel. 040 790164-0 · Fax 040 790164-22  
[info@stein-werbung.de](mailto:info@stein-werbung.de) · [www.stein-werbung.de](http://www.stein-werbung.de)

Weitere Infos finden Sie unter [www.pauli.de](http://www.pauli.de)



# 10 Jahre Glaser-Innung Niedersachsen – Ein Fazit

Die Mitglieder und Delegierten des Landesverbandes des Niedersächsischen Glaserhandwerks haben am 29. März 2008 in Hannover den Beschluss gefasst, die zurzeit bestehenden fünf Innungen zu einer Innung zusammenzuführen. Dieser Beschluss wurde einstimmig geführt. Das Zeitfenster für die Umsetzung wurde mit 3 Jahren definiert. Das Konzept zur Umsetzung wurde den Mitgliedern der einzelnen Innungen mitgeteilt. Die daraus entstandenen Fragen und Bedenken wurden aufgearbeitet und umgesetzt. Der Erfolg dieser Vorgehensweise zeigte sich in einer 92% Zustimmung der Mitglieder zur Fusion der Glaser-Innung Niedersachsen.



Eberhard Achenbach mit Heiko Schanze

Seit 2011 werden regelmäßig zwei Mitgliederversammlungen im Jahr durchgeführt. Die Frühjahrsveranstaltung findet immer in Hannover statt. Sie beginnt um 10.00 Uhr mit der Mitgliederversammlung und nach der Mittagspause findet die Fachtagung bis ca. 18.00 Uhr statt. Die Herbstveranstaltung ist eine zweitägige Veranstaltung mit Übernachtung. Sie wird wechselweise in den Innungsbezirken durchgeführt. Ab Mittag des ersten Tages findet der fachliche Teil und dann am nächsten Tag vormittags wird die Mitgliederversammlung abgehalten. Ein Konzept was sehr gut von den Mitgliedern angenommen wird.

Auch die Fördermitglieder- und Kooperationspartner der Glaser-

Innung Niedersachsen sind in den Veranstaltungen mit eingebunden und unterstützen uns bei dem aktuellen Tagesgeschäft.

Ein fester Bestandteil der Fachtagungen ist Dipl. Ing. (FH) Eberhard Achenbach, der auch Mitglied im Technischen Informationsausschuss der Glaser-Innung Niedersachsen ist. Der Ausschuss hat die Zielsetzung, aktuelle Themen aufzuarbeiten und in einem verständlichen Deutsch den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Die Sorgen und Nöte der Mitglieder zu erkennen und die Aufbereitung von Normen und Regelungen im Einklang mit der Gesetzeslage zu vermitteln. Kontaktaufbau zu den Gesetzgeberischen Stellen, um bestehende Regelungen zu hinterfragen und zu verändern.

Die Arbeitssicherheit ist seit 2014 ein Schwerpunkt der Innungsarbeit. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Projekt „SIAM“, die sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung gegeben.

Ein neuer Service für unsere Mitglieder ist die Unterstützung bei der Umsetzung der betrieblichen Arbeitssicherheit. Glasermeister und Glasbautechniker Niklas Horn wird die Betriebe bei der Umsetzung unterstützen können. Gemeinsam kann der Ist-Zustand festgestellt werden um danach weitere Schritte einleiten zu können.

Eine Herausforderung für das Glaserhandwerk ist seit 2018 das Thema Asbest im Dichtstoff. Auch hier wurden die Mitgliedsbetriebe unterstützt. Sechs Asbest Sachkundelehrgänge nach der Anlage 4 c der TRGS 519 wurden durchgeführt. Stand jetzt haben 49 Betriebe in Niedersachsen den Sachkundenachweis für die Mitarbeiter erlangt.

Mit der Kanzlei „with BERBURG“ aus Lüneburg haben wir eine Vereinbarung über Rechtsberatung abgeschlossen. Diese Vereinbarung hat zum Inhalt, dass die Kanzlei für die Mitglieder kostenlose telefonische Rechtsberatung bereitstellt. Sie können auf kompetente Ansprechpartner in den Bereichen Arbeitsrecht, Baurecht, Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht, Schadensrecht und Verwaltungsrecht zugreifen.

Schwerpunkt seit Ende März 2020 ist Covid 19. In enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmensverband Handwerk Niedersachsen und der Kreishandwerkerschaft Hannover konnten viele Hilfestellungen an die Betriebe weitergegeben werden. In vielen persönlichen Gesprächen mit den Betrieben konnte manche Hürde abgebaut werden.

Ein ständiger Austausch mit den Betrieben, Fördermitgliedern und Kooperationspartnern ist die Basis der Innungsarbeit. Aktuelle Themen zeitnah bearbeiten. Ebenso der ständige Kontakt mit anderen Verbänden, Institutionen und Herstellern rund um das Glaserhandwerk gehören dazu.

Als Dienstleister wollen wir vor allem eines – LEISTEN!

Wir sind ein etablierter und erfolgreicher Glaserei-Meisterbetrieb mit konstruktivem Glas- und Fensterbau im Raum Hannover und suchen für eine Nachfolgeregelung eine/n

## Glasermeister als Betriebsleiter m/w/d mit der Möglichkeit zur Betriebsübernahme.

Das Unternehmen verfügt über einen aktiven Kundenstamm. Die Auslastung der Firma ist sehr gut, Erträge sind positiv und stabil. Neben dem Inhaber beschäftigt die Firma 6 weitere, hochqualifizierte Mitarbeiter im handwerklichen und kaufm. Bereich und bildet aus.

**Zuschriften bitte unter Chiffre GR 1/2021 an den Verlag STEIN-WERBUNG GmbH  
Albert-Schweitzer-Ring 10, 22045 Hamburg  
oder an E-Mail [glasreport@stein-werbung.de](mailto:glasreport@stein-werbung.de)**

# Gründungsversammlung der Glaser-



Matthias Hankeln, Signal Iduna



Christine Wenk u. Michael Quast, VGH



Vorstand, Glaser-Innung Niedersachsen



Andreas Schönhalz, IKK Classic



Viona Gansbergen, Andreas Koch



Klaus Szwillus und Uwe Horn, 2011



LIM Uwe Horn und Manfred Dittmar



Carsten Bielefeld, Nordkran



Nicole Leiffermann



Klaus Layer



Heidi Kluth



Niklas Horn



Cornelia Höltkemeier



Ekkehard Pols



RA Roland Jaspers

Landesinnungsmeister Uwe Horn eröffnete am 21. Januar 2011 um 14:10 Uhr, im Förderungs- und Bildungszentrum der Handwerkskammer Hannover, die Versammlung und begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, Mitglieder, Fördermitglieder und Kooperationspartner des Glaserhandwerks in Niedersachsen

Bundesinnungsmeister Martin Gutmann, stellv. Bundesinnungsmeister Michael Gipsner, HGF BIV Stephan Kieckhöfel, Ehrenlandesinnungsmeister Klaus Szwillus, Walter Heitmüller (Präsident der Handwerkskammer Hannover), Frau Rain Ute Schwiegershausen (GF UHN Niedersachsen), Andreas Schönhalz (stellv. Landesdirektor Vereinigte IKK), Matthias Mölle (stellv. Leiter FBZ), Dr. Andreas Bierich (GF Kreishandwerkerschaft Braunschweig-Gifhorn), Herbert Giem (Ehrenobermeister der ehemaligen Glaser-Innung Braunschweig) und der Vertreter des Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Herrn Borchers, waren der

Einladung gefolgt. Bundesinnungsmeister Martin Gutmann ging in seinen Grußworten auch auf die Entwicklung im Handwerk ein. Durch die Novellierungen der HWO sind viele Entscheidungen getroffen worden, die nicht immer nachvollziehbar sind. Er wünschte der Glaser-Innung Niedersachsen eine erfolgreiche Zukunft. Handwerkskammerpräsident Walter Heitmüller ging in seinen Grußworten auf die Bedeutung eines starken Handwerks ein. Desweiteren sei er erfreut von der starken Beteiligung der Mitglieder. Dabei machte er deutlich, durch die große Anzahl von jungen Kollegen, die an der Versammlung teilnehmen, sei für ihn der Beweis

einer guten Innungsarbeit erbracht und wünschte der neuen Innung allzeit Erfolg bei der täglichen Arbeit.

Uwe Horn hob besonders hervor, dass durch die Fusion die schon seit über 30 Jahren erfolgreiche Arbeit in der Überbetrieblichen Ausbildung im FBZ-Berenbostel, der Berufsbildenden Schule 3, der Region Hannover und der damit verbundenen Abnahme der Zwischen- und Gesellenprüfung weiter ausgebaut werden kann. Ebenso die seit 8 Jahren durchgeführten Fachseminare auf Landesebene. Zusätzliche positive Aspekte sind: mehr finanzielle Möglichkeiten für die Aus- und Weiterbildung der



# Innung Niedersachsen

Ein Rückblick



Matthias Müller, BIV



Manuela Mayer, GFF



Ralf Luther, Schlamann Krane



Denise Goldau



Ralf Bickert



Stephan Jürgens, Bartelt



Lars Hesse, First Debit



Ekkehard Waner



Jürgen Sieber, Uwe Horn



Welf Schröter



RA Jörn Hülsemann und Heiko Schanze



RA Andreas Willing



Uwe Horn, Matthias Knöff, Peter Debus



Luigi Rosati



Teilnehmer 2011



Vorstand 2011

Mitarbeiter, Gesellen und Unternehmerfrauen. Die Öffentlichkeitsarbeit und Fachspezifische Informationen aus einer Hand ergeben direkte und schnelle Informationsflüsse. Kooperationspartner wie Domnowski Inkasso, Carfleet 24, PDH Computersysteme, VGH Versicherung und Vereinigte IKK sind dabei eine große Hilfe. Ebenso sind die Fördermitglieder als langjährige Partner eine große Unterstützung des Glaserhandwerks Niedersachsen.

Die Neuwahl des Vorstandes wurde vom Ehrenlandesinnungsmeister Klaus Szwillus übernommen. Als Wahlverantwortlicher stellte er

fest, dass 44 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er bat die Versammlung um Wahlvorschläge. Als Kandidat wurde Uwe Horn zur Wiederwahl vorgeschlagen. Die Wahl fiel mit 44 Ja-Stimmen auf Uwe Horn, der die Wahl annahm.

LIM Horn nahm anschließend die Wahl des stellv. LIM vor. Als Kandidat wurde Glm. Heiko Schanze vorgeschlagen und mit 43 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Auch er nahm die Wahl an.

Es folgte die Wahl der Beisitzer und des Lehrlingswartes. Es wurden Christian Förster (Hannover),

Christian Michaelis (Braunschweig), Holger Kind (Südniedersachsen) und Karl-Heinz Tute (Lüneburg-Stade) und als Lehrlingswart Tim Veersmann einstimmig gewählt.

Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit wird von Glm. Roger Möhle weitergeführt. Desgleichen obliegt ihm für weitere drei Jahre die Geschäftsführung der Innung. Die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse wurden einstimmig gewählt. Auch die Festlegung des Innungsbeitrages und des Haushaltsplanes wurde einstimmig beschlossen.

Nach einer Pause und Besichtigung der Glaserwerkstatt konnte

LIM Uwe Horn den Referenten Herrn Dipl. Ing. (FH) Eberhard Achenbach begrüßen. Sein Thema war: Aktuelles aus den Normen und Regelwerken des Glaserhandwerks insbesondere die DIN 18008 „Glas im Bauwesen“ – Bemessungs- und Konstruktionsregeln. Auf die bekannte Art und Weise konnte Achenbach die Anwesenden von dem aktuellen Stand der Norm unterrichten. Schadensfälle wurden dargestellt und analysiert.

LIM Horn dankte dem Referenten für seinen Vortrag, beendete die Gründungsversammlung um 18.15 Uhr und bat zum gemeinsamen Abendessen.



# Taskforce Asbest

## Fensterlaibung und oszillierende Werkzeuge auf der Agenda

Wenn es darum geht, sich für die Belange seiner Glaserkollegen einzusetzen, steht der Landesinnungsmeister aus NRW, Hermann Fimpeler, auch an vorderster Front und packt selbst mit an. So auch in Sachen Asbest im Kitt.



Als Vorsitzender der im Bundesinnungsverband platzierten „Taskforce Asbest“, hat er mit seinen „Asbest-Kollegen“ und dem BIV-Institut für Verglasungstechnik und Fensterbau in kürzester Zeit nicht nur ein erleichtertes Arbeitsverfahren im Umgang mit Asbest im Kitt nach TRGS 519/BT42 auf den Weg gebracht, sondern den Landesverbänden auch eine anerkannte Weiterbildungsmaßnahme an die Hand ge-

geben, die die Qualifizierung der Glaser in Eigenregie ermöglicht. Als „kleiner Nebeneffekt“ brachte diese Weiterbildungsmöglichkeit einigen Landesverbänden nicht unerhebliche Mehreinnahmen mit sich. Nach dem „Fimpelers Tasc-Force“ 2018 als Gewinner des Deutschen Gefährstoffschuttpreises in der Kategorie „Aktivitäten eines gesamten Handwerkzweiges“ hervorging und 2019 in Barcelona den 1. Platz „Good Practice Awards“ von Healthy Workplaces abräumte, folgte 2020 der 2. Platz im Wettbewerb „VBG-NEXT Präventionspreis“. Wer jedoch glaubte, der umtriebige Unternehmer aus Haltern am See würde sich auf diesen „Lorbeeren“ ausruhen, wurde schnell eines Besseren belehrt. Auf Fimpeler's Agenda stehen bereits die oszillierenden Werkzeuge für das Arbeitsverfahren TRGS 519/BT42 und die Fensterlaibungen. Gebremst wird er derzeit nur durch die Corona-Pandemie, die die dafür geforderte Bemessung durch zugelassene Institutionen nicht zulässt. Fimpeler: „Erste Messungen mit den oszillierenden Werkzeugen – noch vor der Pandemie – waren bereits vielversprechend.“

Die Messungen brachten Belastungen von ca. 2500 F/m<sup>3</sup> hervor. Im November wird das Verfahren in einem Arbeitskreis der BG-Bau vorgestellt und besprochen.“ Besonders freut es den Asbestfachmann aus Haltern am See, dass die Firma Fein bei den Versuchen unterstützend tätig war, in dem sie die benötigten Werkzeuge kostenlos zur Verfügung stellte. Auch bei den bevorstehenden Bemessungen in der Fensterlaibung kann der Taskforce Vorsitzende auf tatkräftige Unterstützung aus Bayern durch die sogenannten „Asbestos“ Antonio Crucitti, Bernhard Schöpfel und Rolf Arnold bauen. Mit von der Partie auch sein Glaser-NRW Vorstandskollege und „Asbest-Wegbegleiter“ Thomas Schulmeyer, ebenfalls ein Mann der ersten Stunde in Sachen Asbest. Unterstützung kommt bei dem neuen Projekt „Asbest in den Fensterlaibungen“ auch aus Baden-Württemberg, in Form der Firma BEPo-Elektrowerkzeuge aus Vöhringen. Sie hat

in Aussicht gestellt, die dafür benötigten Werkzeuge für die Versuchsreihen zur Verfügung zu stellen. Fimpeler: „So gesehen sind wir bereits sehr gut aufgestellt. An entsprechenden Versuchsobjekten wird es nicht mangeln, die stehen schon jetzt bereit. Können wir nur hoffen, dass der Verlauf der Corona-Pandemie uns im Jahr 2021 nicht noch weiter zurückwerfen wird. Bei uns jedenfalls ist alles angerichtet. Wir können jederzeit loslegen.“ Doch so ganz untätig war man in Sachen Fensterlaibung beim BIV während der Corona-Pandemie nicht. Zwischenzeitlich wurden die Grundlagen für ein entsprechendes Arbeitsverfahren in Form eines ersten Entwurfes bei dem Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) eingereicht, basierend auf ersten Raumluftmessungen die vor dem Beginn und nach den Arbeiten an Fensterlaibungen durchgeführt wurden. Bei diesen Erstversuchen waren erfreulicher Weise alle Messwerte im grünen Bereich. Dennoch, so LIM Fimpeler, wäre es schön, wenn die Glaser in Kürze auch hier auf der rechtsicheren Seite arbeiten können.

### Profilitglas

für Glasreparaturen



Alle Maße  
ab Lager.

Bitte Anfragen bei:

**Glas Fischer GmbH**

Goethestraße 5, 32427 Minden

Tel. 0571 20028

Fax 0571 24329

office@glas-fischer.de



## Impressum

Der Norddeutsche Glas-Report ist die Mitgliederzeitschrift der Glaser-Innungen:

**Glaser-Innung Schleswig-Holstein**, Wasbeker Straße 351, 24537 Neumünster  
Tel. 04321 6088-0, [info@handwerk-nms.de](mailto:info@handwerk-nms.de), [www.glaserhandwerk-sh.de](http://www.glaserhandwerk-sh.de)

**Glaser-Innung Hamburg**, Albert-Schweitzer-Ring 10, 22045 Hamburg  
Tel. 040 66979333, [info@glaser-hamburg.de](mailto:info@glaser-hamburg.de), [www.glaser-hamburg.de](http://www.glaser-hamburg.de)

**Glaser-Innung Niedersachsen**, Im Winkel 5, 31180 Giesen  
Tel. 05066 9016916, [info@glaser-niedersachsen.de](mailto:info@glaser-niedersachsen.de), [www.glaser-niedersachsen.de](http://www.glaser-niedersachsen.de)

**Die Glaserinnung Bremen**, Martinistraße 53–55, 28195 Bremen  
Tel. 0421 22280600, [info@bremen-handwerk.de](mailto:info@bremen-handwerk.de), [www.glas-bremen.de](http://www.glas-bremen.de)

**Glaserinnungsverband NRW**, Kleine Heeg 10a, 53359 Rheinbach  
Tel. 02226 5775, [kontakt@glaserhandwerk-nrw.de](mailto:kontakt@glaserhandwerk-nrw.de), [www.glaserhandwerk-nrw.de](http://www.glaserhandwerk-nrw.de)

**Glaser-Innung Berlin**, Alte Jakobstraße 124, 10969 Berlin  
Tel. 030 2510226, [info@glaserinnung-berlin.de](mailto:info@glaserinnung-berlin.de), [www.glaserinnung-berlin.de](http://www.glaserinnung-berlin.de)

**Glaser-Innung-Potsdam**, Hegelallee 15, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 292415, [info@potsdamerhandwerk.de](mailto:info@potsdamerhandwerk.de), [www.glaserinnung-brandenburg.de](http://www.glaserinnung-brandenburg.de)  
sowie für Glaser-Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

### Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Roger Möhle (Geschäftsführer der Glaser-Innung Niedersachsen)  
Im Winkel 5, 31180 Giesen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

### Erscheinungsweise:

4 x jährlich, für alle Mitglieder der oben aufgeführten Glaserinnungen ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

### Verlag und Anzeigen:

Stein-Werbung GmbH      Telefon 040 790164-0  
Albert-Schweitzer-Ring 10      Telefax 040 790164-22  
22045 Hamburg      [glasreport@stein-werbung.de](mailto:glasreport@stein-werbung.de)  
[www.stein-werbung.de](http://www.stein-werbung.de)      Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 17 vom 01.01.2021

## 1.500,- Euro Corona-Bonus für MA

Arbeitgeber konnten ihren Mitarbeitern bis zum 31. Dezember 2020 einen steuerfreien Corona-Bonus von bis zu 1.500 Euro zahlen. Die Frist wurde bis zum 30. Juni 2021 verlängert. Vorsicht: Das bedeutet nicht, dass Arbeitgeber 2021 nochmals einen steuerfreien Bonus auszahlen dürfen, wenn sie das schon 2020 getan haben.

## Hinzuverdienstgrenze für vorgezogene Altersrenten

Die nach § 36 SGB VI geltende Hinzuverdienstgrenze für vorgezogene Altersrenten ist seit dem 1. Januar 2021 von 44.590 Euro auf 46.060 Euro gestiegen. Jahreseinkünfte bis zu dieser Höhe führen somit nicht zur Kürzung einer vorgezogenen Altersrente. Dies hat der Gesetzgeber im Dezember im Rahmen des Arbeitsschutzkontrollgesetz beschlossen.

Die neue Hinzuverdienstgrenze gilt befristet bis zum 31. Dezember 2021. Ab 2022 gilt daher voraussichtlich wieder die Hinzuverdienstgrenze von 6.300 Euro pro Kalenderjahr. Für 2020 war die ursprüngliche Hinzuverdienstgrenze von 6.300 Euro bereits auf 44.590 Euro erhöht worden. Der Gesetzgeber reagierte damit auf den durch die Covid-19-Pandemie gestiegenen Bedarf an medizinischem Personal und die durch Erkrankungen oder Quarantäneanordnungen ausgelösten Personalengpässe in anderen Wirtschaftsbereichen. Mit der Regelung soll die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach Renteneintritt erleichtert werden.

**glaser**n timer

## Meisterausbildung in Rheinbach

Werden Sie Angehöriger der Glaserelite, lassen Sie sich zum Meister des Glaserhandwerks ausbilden. In Rheinbach, beim Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen, wird Ihre Ausbildung durch kompetente und berufserfahrene Ausbilder und Dozenten geplant und durchgeführt. Bewährt und stets innovativ ausgerichtet sorgen unsere Pädagogen für Ihren erfolgreichen Abschluss. Der Rheinbacher Meisterbrief wird in allen Kreisen des Glaserhandwerks, bundesweit in höchstem Maße anerkannt und respektvoll honoriert.

Seit September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer des Meistervorbereitungskurses wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Glaserhandwerks in allen Meisterschulen des Glaserhandwerks angepasst. Das Ziel, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen ist damit realisiert worden.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit Anfang der 1970er Jahre die Meistervorbereitungskurse für alle Bereiche im Glaserhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs mit großem Erfolg durch.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit Anfang der 1970er Jahre die Meistervorbereitungskurse für alle Bereiche im Glaserhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs mit großem Erfolg durch.

### Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.

### Meisterkursbeginn Anfang September 2021

- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten technischen Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach durchgeführt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kosten sparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teile I + II.
- Die Unterrichte werden von hochqualifizierten und bundesweit bekannten Dozenten gehalten.

### Mit uns meistern Sie das schon!

Erlangen Sie den Glasermeistertitel in der schönen Glasstadt Rheinbach. Beste Verkehrsanbindungen nicht nur aus Nordrhein-Westfalen. Auch der weiteste Weg lohnt sich! Weitere Infos:

**Meistervorbereitungskurs: 6.250,- €**  
mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen

**Glaserinnungsverband NRW**  
Kleine Heeg 10 a | 53359 Rheinbach  
Tel. 02226 5775 | Fax 02226 13960  
[bildung@glaserhandwerk-nrw.de](mailto:bildung@glaserhandwerk-nrw.de)  
[www.glaserhandwerk-nrw.de](http://www.glaserhandwerk-nrw.de)

**glasstec**

INTERNATIONAL TRADE FAIR FOR GLASS  
PRODUCTION • PROCESSING • PRODUCTS

**15.-18. JUNI 2021**  
DÜSSELDORF

# DU BIST VIEL FÄLTIG

Ob schleifen, schrauben oder verkleben. Ob OLED, 3-D oder in schaltbarer Form – kein anderes Material eröffnet so viele neue Geschäftsfelder. Nicht nur als Brüstung, Treppe oder Geländer, sondern auch im gesamten Interieurbereich. Es ist wärme- und schalldämmend und setzt überall ästhetische Akzente. Glas, transparentes Hightech-Material mit unendlichen Einsatzmöglichkeiten. Das ganze handwerkliche Spektrum – auf der Weltleitmesse glasstec.

[glasstec.de/handwerk](https://glasstec.de/handwerk)



Messe  
Düsseldorf

## PRODUKT-INFO

# Beschläge in Schwarz haben einen Namen: Night edition #304

Ob pur in einem minimalistischen Ambiente, als Kontrast zu leuchtenden Farben oder in Kombination mit Glas oder warmem Holz: Schwarze Elemente setzen ein Statement und lassen gleichzeitig ihre Mitspieler in der Innenarchitektur strahlen.

Bekannte Klassiker zeigen sich in einem neuen, modernen Gewand: Dormakaba hat Komplettsätze für Dreh- und Schiebetüren definiert, die in einem tiefen Matt-Schwarz beeindrucken.

Die Vollausrüstung erhalten Sie für Drehtüren in Zargen wahlweise mit STUDIO Rondo oder mit STUDIO Classic Beschlägen, bestehend aus Schloss inklusive Drückergarnitur, Bändern und Rahmenteilern für Holz- und für Stahlzargen.

MUNDUS Comfort Eckbeschläge mit oberen und unteren Lagern sowie Griffstange bilden das Set für die zargenfreie Drehtür.

Das Schiebetürsystem MUTO Comfort M 60 mit DORMOTION Dämpfer und Griffstangenpaar gibt es für eine Flügelbreite von 950 mm, sowohl in

der Ausführung für Wandmontage als auch für Deckenmontage.

Schlichte Einzelkomponenten, wie Deckprofile für Wandanschlüsse und MANET Griffstangen in 350 mm und 720 mm Länge bieten sich als Ergänzung zu den vorgenannten Sets oder für den individuellen Einsatz an.

OFFICE Mundus Schlösser passen einerseits zu den MUNDUS Comfort Eckbeschlägen; andererseits lassen sie sich mit den OFFICE Classic Bändern auch für eine Drehtür in einer Standard-Zarge kombinieren.

### Verwechslung ausgeschlossen!

Der besondere Clou: Als Lasergraur trägt jeweils ein Element innerhalb der Sets selbstbewusst den Namen dieser speziellen Ausführung. Night edition #304.

Zur Einführung erhalten Sie speziell definierte Sets zum Aktionspreis bei Ihrem offiziellen Dormakaba-Distributor Dieckmann-Glasbeschläge in Henstedt-Ulzburg.

[www.dieckmann-glasbeschlaege.de](http://www.dieckmann-glasbeschlaege.de)





# EVERYSPACE: Neue Schiebetür für Glasduschen

## Montagefreundliches System von Pauli + Sohn

Pauli + Sohn hat ein leistungsfähiges und zuverlässiges Schiebetürsystem entwickelt: EVERYSPACE für Nischen-, Eck- und U-Duschen sowie Badewannenlösungen. Es besteht aus hochwertigen Materialien, glänzt beim Design und ist sehr montagefreundlich – unter anderem durch innovative Technik und deutlich reduzierte Einzelteile. EVERYSPACE passt sich jeder Raumsituation flexibel an.

## Aus einem Guss

Der Mix aus hochwertigen Materialien macht das neue Schiebetürsystem EVERYSPACE besonders belastbar und zuverlässig: Beschlagtechnik und Anbauteile bestehen aus massivem hochwertigen Zinkdruckguss, die Laufschiene aus einer hochfesten Aluminiumlegierung und die Laufrollen aus robustem glasfaserverstärktem Polyamid. Alle sichtbaren Bauteile sind glanzverchromt. Damit punktet EVERYSPACE auch beim Design mit einer einheitlichen Gestaltung der Oberfläche – von der Sichtblende oben bis zum Sockel unten.

## Viele Gründe

### für eine einfache Montage

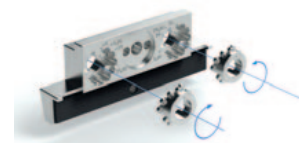
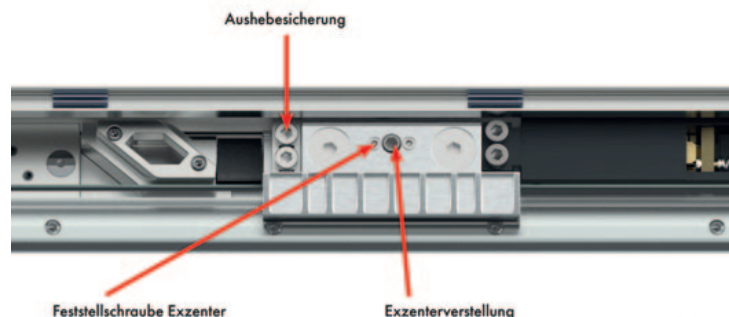
Mit vielen clever durchdachten Details und der patentierten Technik für die Einstellung der Glasdicken ist die Montage von EVERYSPACE leicht zu bewerkstelligen.

## Klemmen statt kleben

Die aufwendige Fixierung des Festteils mit Silikon in der Laufschiene gehört der Vergangenheit an. Bei EVERYSPACE wird die Laufschiene einfach auf das Festteil geklemmt. Die Fixierung mit Schrauben an der Wand ist nicht notwendig. Das wiederum verhindert bei nicht rechtwinkligen Wänden Spannungen im Oberrahmen.

## Softstopp mit Zwei-Kammer-Hydraulikdämpfer

Das innovative Dämpfungssystem von EVERYSPACE bremst sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen sanft und leise über mehrere Zentimeter ab. Während der Dämpfung zieht gleichzeitig ein Einzugsystem die Türen sicher in die Endlage und verhindert, dass sie zurückfe-



Laufwagen mit Einstellkronen



Softstopp beidseitig 32 kg



Softstopp einseitig  
(einfach, oder zweifach verwendbar)

dern. Somit sind diese immer vollständig geschlossen – keine Chance für Zugluft und austretendes Wasser.

## Nachrüsten – nichts leichter als das

Die Dämpfeinheit lässt sich auf Wunsch kurzerhand nachrüsten. Denn alle Bauteile für die Stoppfunktion – Türanschlag, Activator, Softstopp – können im eingebauten Zustand nachträglich ein- und ausgebaut werden. Durch die Montage von einer Seite und weniger Einzelteile ist der Aufbau einfach und komfortabel.

## Sieger im Langstreckenlauf

Beim Test-Marathon ist EVERYSPACE mit sehr guten Ergebnissen als Erster ins Ziel eingelaufen. Die Funktionsfähigkeit des Schiebetürsystems wurde in einem Dauerlauf test mit 50.000 Zyklen geprüft und nachgewiesen, mehr als doppelt so viel wie vorgeschrieben. Die DIN EN 14428 sieht nur 20.000 Testzyklen vor.

## Intelligente Glasdickenregelung

Die Glasdicke lässt sich bei EVERYSPACE schnell mithilfe von zwei Einstellkronen pro Laufwagen regeln. Keine zusätzlichen Distanzstücke

mehr, keine Abstandplättchen mehr, keine Einlagen und keine Schrauben. Das intelligente P+S-System für die Regelung der Glasdicken ist rundum clever und daher patentiert.

## KONTAKT

**Pauli + Sohn GmbH**  
Eisenstraße 2  
51545 Waldbröl  
Telefon: 02291 92060  
info@pauli.de www.pauli.de

# Alle brauchen frische Luft, überall.

Das Thema Lüften hat neue Dimensionen erreicht, auch für den Glaser ist es möglich hieran zu partizipieren. Es gibt großartige Lüftungssysteme, die in Neubauten für ein fantastisches Klima sorgen – aber was tun, wenn das Haus steht und einem nur das Stoßlüften bleibt?

in einem Schlafzimmer der CO<sub>2</sub>-Gehalt sind. Deshalb ist es am besten, die Lüftungsstufe für jeden Raum separat zu regeln. Darüber hinaus kann Waves® die Luft aus angrenzenden Räumen (z. B. Schlafzimmer) auf der Grundlage der Luftqualität der abgesehenen Luft (z. B. Waves® im Badezimmer) erfrischen.

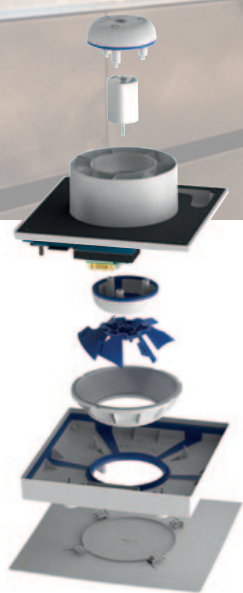
In einer Welt, in der ein gesunder Lebensstil immer wichtiger wird, wird oft übersehen, dass ein gutes Raumklima genauso viel Aufmerksamkeit verdient wie gesunde Ernährung und Sport.

Um genau diese Lebensqualität zu gewährleisten wurde Waves® entwickelt. Dieses vollwertige Lüftungssystem bietet Dank seiner geringen Größe und Vielseitigkeit alle Vorteile einer bedarfsgesteuerten Lüftung ohne umfangreiche bauliche Veränderungen.

Der Lüfter kann leicht montiert werden, benötigt nicht mehr als ein etwa bereits vorhandenes Abluftrohr eines einfachen Ventilators oder eine Kernbohrung im Mauerwerk. Dieser Lüfter ist ein ideales Bauteil, mit dem der Glaser bei der Montage einer Dusche, einer Küchenrückwand oder Sonstigem bei seinem Kunden auf das Thema Lüften aufmerksam machen und ein weiteres Geschäft generieren kann.

## Was kann Lüftung für Sie tun?

Entgegen der allgemeinen Meinung ist die Luftqualität im Haus durchschnittlich achtmal schlechter als die der Außenluft. Kochen, Duschen, Putzen, Schwitzen und sogar Atmen verschmutzen die Raumluft in Ihrem Haus. Da unsere Häuser immer luftdichter werden, können Schadstoffe schwieriger abgeleitet werden.



Die Zufuhr neuer, frischer Luft, ist natürlich Voraussetzung für den Austausch, auch hierfür stehen viele innovative Produkte zur Verfügung. Ein vorhandener Spaltlüfter in einem modernen Fenster ist in der Regel schon ausreichend.

## Bedarfsgesteuerte Lüftung

Wir Menschen sind leider nicht in der Lage, Veränderungen der Luftqualität zu erkennen. So können wir beispielsweise nicht feststellen, wann bestimmte Luftschadstoffe zu hohe Konzentrationen erreichen. Wir können daher nicht davon ausgehen, dass wir selbst einschätzen können, welcher Lüftungsgrad für ein gesundes Raumklima erforderlich ist. Deshalb ist es wichtig, dass die Lüftungsstufe automatisch an den tatsächlichen Lüftungsbedarf angepasst wird. Dies geschieht über intelligente Sensoren, die sich jederzeit an verschiedene Situationen anpassen können. Ist die Raumluft von guter Qualität,

wird der Abluftstrom in diesem Raum reduziert. Durch diese automatische Anpassung wird auch der Energieverbrauch deutlich reduziert.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Badezimmer- oder Lüftungsgebläsen (die man mit einem Schalter ein- oder ausschaltet) geht Waves® einen Schritt weiter. Mit seinen Sensoren prüft Waves® die Luftqualität auf CO<sub>2</sub>, Feuchtigkeit und unangenehme Gerüche. Anschließend passt das System die Lüftungsstufe entsprechend an. Waves® ist die perfekte Lösung für diejenigen, die ihr Bad renovieren, oder eine neue Küche installieren möchten und dabei immer die beste Raumluftqualität wünschen.

Jeder Raum im Haus erfordert eine andere Herangehensweise. Im Badezimmer beispielsweise ist die Feuchtigkeit das größte Problem, während es in einer Toilette die Gerüche und

Neben der Ausführung mit Feuchte- und VOC-Sensor ist Waves® auch in einer Ausführung mit zusätzlichem CO<sub>2</sub>-Sensor erhältlich. Dieser Sensor erfasst den CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Raumluft. Steigt der CO<sub>2</sub>-Gehalt in den angrenzenden Räumen zu stark an, erhöht Waves® das Lüftungs-niveau, sodass die Raumluftqualität vom Bad, von der Toilette oder von der Küche aus wieder auf ein normales Niveau sinkt.

Eine Lüftungsanlage ist nicht nur intelligent, sondern berücksichtigt auch die Lebensgewohnheiten der Bewohner und den Belegungsgrad des Hauses. Durch die Anpassung des Lüftungs-niveaus gemäß dieser Parameter können Sie unnötigen Energieverbrauch vermeiden (durchschnittlich 30 % bis 50 % im Vergleich zu anderen nicht bedarfs-gesteuerten Lüftungssystemen).

*Autorin: Janet Muskat*



**HABEN SIE SCHON DEN NEUEN KATALOG?**

**EDITION 40**

**JETZT ANFORDERN**



**MUSKAT**  
www.muskat.com





Beim Surfen im Internet verdrängt das Smartphone den klassischen Computer. Mehr als die Hälfte der weltweiten Website-Besuche gehen auf Mobilgeräte zurück.

## Google rudert zurück Nicht mobil-optimierte Websites werden weiterhin indexiert

Der Suchmaschinenriese Google unterstützt den Trend und räumt unter der Überschrift „Mobile First“ mobil-optimierten Websites ein besseres Ranking in den Suchergebnissen ein. Im vergangenen Jahr sorgte Google für Aufregung mit der Aussage, dass ab Ende März 2021 alle Website nicht mehr indexiert werden, die nicht mobil-optimiert sind.

Aufgrund dieser Umstellung hätten viele Website-Betreiber das Nachsehen gehabt. Denn sie sollten in Google

Suchergebnissen nach Umstellung auf „Mobile First“ nicht mehr auftauchen. Laut handwerk.com hat Google diese Aussage nun noch einmal revidiert. Das bedeutet: Nicht mobil-optimierte Websites werden weiterhin indexiert. Die Voraussetzung ist allerdings – und dabei bleibt Google –, dass die Seiten auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets dargestellt werden können. Für das Ranking bedeutet das aber trotzdem, dass nicht mobil-optimierte Seiten weiter an Bedeutung

verlieren werden. Wer also noch nichts in Sachen mobile Darstellung unternommen hat, sollte das rasch tun, da das Auffinden des Betriebs im Internet künftig noch weiter an Bedeutung gewinnen wird. Wer wissen möchte, ob seine Website mobil-optimiert ist, kann dafür u.a. das kostenlose Online-Tool von Google nutzen: <https://search.google.com/test/mobile-friendly>. Nach dem Eintragen der Webseiten URL wird nach einer kurzen Analysephase sofort das Ergebnis angezeigt.



## Bestimmte digitale Wirtschaftsgüter Sofort-AfA geplant

Im Rahmen der Videositzung der Bundeskanzlerin mit den Landesregierungen am 19.01.2021 wurde vereinbart, dass zur Stimulierung der Wirtschaft und zur Förderung der Digitalisierung bestimmte digitale Wirtschaftsgüter (Hardware, Software) rückwirkend zum 01.01.2021 sofort abgeschrieben werden können.

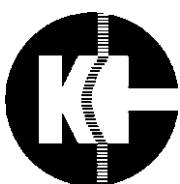
Die Umsetzung soll per Verwaltungsanweisung (also untergesetzlich) und damit schnell verfügbar gemacht werden. Bitte sprechen Sie ggf. Ihren Steuerberater an, um über die konkrete Ausgestaltung informiert zu werden.

### GLASBOY – Berlin-Brandenburg

– spezielle Glasmontagen –

GÜLLE GLAS GMBH · Berlin-Kreuzberg · Tel. 030 / 695 91 10  
E-Mail: [info@glaserei-guelle.de](mailto:info@glaserei-guelle.de) · [www.glaserei-guelle.de](http://www.glaserei-guelle.de)

### KARL TRESKE GMBH



seit 1909

Gummi- und Kunststofftechnik · Kleb- und Dichtstoffe

- **Kitte aus eigener Produktion** (vormals BUSCH, Erste Berliner Kittfabrik)
- **Gummi- und Kunststoffprofile**
- **Glaserzubehör**
- **Dicht- und Klebstoffe** z.B. von Tremco-Illbruck, Sika, Bostik, NKF, Teroson, Loctite, Lohmann, Technicoll

Tel. (030) 33 93 84-0 · [www.treske.de](http://www.treske.de)

## Dusche & Design



Faszinierende Kollektion  
italienischer DecorGläser

[www.HOFFMANNGLASGRUPPE.de](http://www.HOFFMANNGLASGRUPPE.de)  
PEINE-HANNOVER · BERLIN · HALLE/S.



## In der Corona-Pandemie Entschädigung bei Betreuung von Kindern

Der Gesetzgeber hat rückwirkend zum 5. Januar 2021 die Entschädigung der Eltern, die wegen geschlossener Schulen und Kitas ihrer Arbeit nicht nachgehen können, vereinfacht. Gesetzlich versicherte Eltern können für die Tage, die sie ihre Kinder betreuen müssen, Kinderkrankentage nehmen – unabhängig davon, ob ihre Kinder krank sind. Außerdem wurde die Zahl der möglichen Kinderkrankentage für das Jahr 2021 verdoppelt. Arbeitgeber müssen für diese Tage keine Entgeltfortzahlung leisten, das ist durch den Tischler-Tarifvertrag ausgeschlossen. Die Eltern können stattdessen bei ihrer Krankenkasse Kinderkrankengeld beantragen. Arbeitnehmer müssen derzeit keine zusätzliche Bescheinigung der jeweiligen Einrichtung bei der Krankenkasse einreichen, lediglich einen Antrag ausfüllen (z. B. online als download).

Anschließend wird der Antrag wie ein normaler Antrag auf Kinderkrankengeld bearbeitet. Arbeitnehmer müssen ihren Arbeitgeber über die Antragstellung informieren und Freistellung beantragen. Sobald der Arbeitgeber der Krankenkasse den

Nachweis über das ausgefallene Arbeitsentgelt für den Zeitraum der Kinderbetreuung gemeldet hat, erfolgt die Zahlung von der Krankenkasse an den Arbeitnehmer.

### Kinderkrankentage verdoppelt

Der Anspruch besteht für das Kalenderjahr 2021, wenn Einrichtungen zur Betreuung von Kindern, Schulen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderung von der zuständigen Behörde auf Grund des Infektionsschutzgesetzes

- vorübergehend geschlossen werden, oder
- deren Betreten, auch auf Grund einer Absonderung, untersagt wird, oder
- wenn von der zuständigen Behörde aus Gründen des Infektionsschutzes Schul- oder Betriebsferien angeordnet oder verlängert werden oder
- die Präsenzpflcht in einer Schule aufgehoben wird oder der Zugang zum Kinderbetreuungsangebot eingeschränkt wird, oder
- das Kind auf Grund einer behördlichen Empfehlung die Einrichtung nicht besucht.

### Anspruch auf Kinderkrankentage 2021 für gesetzlich Versicherte:

- 20 Tage pro Kind und Elternteil
- maximal 45 Tage pro Elternteil bei mehreren Kindern
- 40 Tage pro Kind für Alleinerziehende
- maximal bei mehreren Kindern 90 Tage für Alleinerziehende

Eltern, die Anspruch auf Kinderkrankengeld haben, haben in dieser Zeit keinen Anspruch auf Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz.

### Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz

Nicht gesetzlich versicherte oder beihilfeberechtigte Eltern haben keinen Anspruch auf Kinderkrankengeld. Für sie gibt es weiterhin die Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz.

Die Entschädigung in Höhe von 67 Prozent des Nettoeinkommens wird für bis zu zehn Wochen (Alleinerziehende 20 Wochen) gewährt und ist auf einen monatlichen Höchstbetrag von 2.016 Euro begrenzt.

Der Arbeitgeber zahlt unter folgenden Voraussetzungen eine Entschädigung aus:

- Das Kind hat das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet oder ist behindert und auf Hilfe angewiesen.
- Eine anderweitige zumutbare Betreuungsmöglichkeit (etwa Notbetreuung oder durch den Ehepartner oder Verwandte, die nicht zu einer Risikogruppe gehören) ist nicht vorhanden.

### Kein Entschädigungsanspruch besteht, wenn:

- für die Betreuung des Kindes Arbeitszeitguthaben abgebaut wird
- bezahlte Freistellung nach gesetzlichen, tariflichen oder betrieblichen Grundlagen besteht

Der Arbeitnehmer ist weiterhin sozialversichert (Bemessungsgrundlage für die Beiträge: 80 Prozent des Arbeitsentgelts). Die Leistung wird durch den Arbeitgeber ausgezahlt und diesem vom Gesundheitsamt erstattet. Der Arbeitgeber hat zwölf (früher 3 Monate) Monate Zeit, die Entschädigung zu beantragen.



# Auch im Home-office unfallversichert?

**Mitarbeitende, die ihrer beruflichen Tätigkeit im häuslichen Umfeld nachgehen, stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.**

Aufgrund der aktuellen Corona-Krise ermöglichen viele Arbeitgeber ihren Beschäftigten, von zuhause aus zu arbeiten. Was ist, wenn im häuslichen Umfeld ein Unfall passiert? Wann ist es ein Arbeitsunfall und wann nicht?

Grundsätzlich gilt: Ein Unfall infolge einer versicherten Tätigkeit ist ein Arbeitsunfall und steht damit unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Maßgeblich ist dabei nicht unbedingt der Ort der Tätigkeit, sondern die Frage, ob die Tätigkeit in einem engen Zusammenhang mit den beruflichen Aufgaben steht – das Bundessozialgericht spricht hier von der Handlungstendenz. Das heißt zum Beispiel: Fällt eine Versicherte die Treppe hinunter und verletzt sich dabei, weil sie im Erdgeschoss die unterbrochene Internetverbindung überprüfen will, die sie

für die dienstliche Kommunikation benötigt, wäre dieser Unfall versi-

chert. Fällt sie hingegen die Treppe hinunter, weil sie eine private Paket-sendung entgegennehmen will, wäre dies nicht versichert. Denn eigenwirtschaftliche – das heißt private – Tätigkeiten sind auch im Büro grundsätzlich nicht gesetzlich unfallversichert.

Die Abgrenzung zwischen versicherter und unversicherter Tätigkeit ist

gerade im Homeoffice nicht ganz einfach. Es stellt sich zum Beispiel die Frage, welche Wege im Homeoffice versichert sind. Einige Urteile des Bundessozialgerichtes hat es dazu schon gegeben. So gelten die Wege zur Toilette oder zur Nahrungsaufnahme in der Küche als eigenwirtschaftliche Tätigkeiten und sind damit im Homeoffice nicht versichert.

Quelle: DGUV



© WavebreakMediaMicro/Adobe Stock

## Keine Beschäftigung ohne Maske



**Ein Arbeitgeber ist nach einer Entscheidung des Arbeitsgerichts Siegburg berechtigt, das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung während der Arbeitszeit anzuordnen.**

Der Entscheidung des Arbeitsgerichts Siegburg (4Ga 18/20) vom 16. Dezember 2020 lag folgender Sachverhalt zugrunde: Der Kläger ist bei der Beklagten als Verwaltungsmitarbeiter im Rathaus beschäftigt. Die Beklagte ordnete bereits im Monat Mai 2020 an, in den Räumlichkeiten des Rathauses eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Der Kläger legte ein Attest vor, das ihn von der Maskenpflicht befreite, ohne dass nähere medizinische Gründe angegeben wurden.

Nachdem der Arbeitgeber sodann angewiesen hat, jedenfalls ein Gesichtsvisor beim Betreten des Rathauses und bei Gängen über die Flure und in Gemeinschaftsräumen zu tragen, legte der Kläger ein neues Attest vor, das ihn wiederum oh-

ne Angabe von Gründen von der Pflicht zum Tragen von Gesichtsvisier jeglicher Art befreite. Der Arbeitgeber hat sich sodann geweigert, den Arbeitnehmer ohne Gesichtsbdeckung im Rathaus zu beschäftigen. Mit einem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung begehrte der Arbeitnehmer im Eilverfahren seine Beschäftigung im Rathaus ohne Gesichtsbdeckung; alternativ wollte er im Homeoffice beschäftigt werden.

Mit Urteil vom 16. Dezember 2020 wies das ArbG Siegburg die Anträge des Klägers ab. Nach Auffassung des Gerichts überwiegt der Gesundheits- und Infektionsschutz aller Mitarbeiter und Besucher des Rathauses das Interesse des Klägers an einer Beschäftigung ohne Ge-

sichtsvisor oder Mund-Nase-Abdeckung. Zudem hatte die Kammer Zweifel an der Richtigkeit der ärztlichen Atteste. Das Gericht ging davon aus, dass ein solches Attest konkrete und nachvollziehbare Angaben enthalten muss, warum eine Maske nicht getragen werden könne, da der Kläger mithilfe der ärztlichen Bescheinigungen einen rechtlichen Vorteil für sich erwirken will, nämlich die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zum Betreten des Rathauses ohne Maske. Einen Anspruch auf Einrichtung eines Homeoffice-Arbeitsplatzes verneinte die Kammer in diesem Fall.

Die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig. Gegen das Urteil ist Berufung beim Landesarbeitsgericht Köln eingelegt worden.

# WULF KAPPES

## TISCHLEREIBEDARF OHG

# Holzleisten

- Spezialprogramm für Glaser
- Umfangreiches Sortiment
- täglicher Versand

Alle Kataloge  
auch im Internet!



- Holzleisten (über 1100 Sorten am Lager)
- Spezialprogramm (Türfalzleisten, Glasfalzleisten, Einnagelstäbe, Dichtungsleisten)
- Ausführungen in verschiedenen Holzarten (natur oder lackiert)
- Sonderausführungen nach Ihren Wünschen

Winsberggring 5 • 22525 Hamburg

(nur 1 Minute von der BAB 7-Abfahrt Volkspark entfernt)

Tel. (040) 853 34 3-0 • Fax (040) 853 34 3-15

E-Mail: wulf@kappes-tischlereibedarf.de

[www.kappes-hamburg.de](http://www.kappes-hamburg.de)

**ikk Nord**  
Wir verstehen den Norden



**MACH DEINE  
BROTDOSE ZUM  
STERNEBUFFET**

**2x 100€  
Bonus**

Für **IKK-Nord**-  
Mitglieder  
und Arbeitgeber  
im Handwerk

**MEISTER  
DEINE  
GESUNDHEIT**

Maßgefertigt für Handwerkerinnen  
und Handwerker: Mit exklusiven Vor-  
sorge- sowie Gesundheitsleistungen  
unterstützen wir Sie dabei, langfristig  
fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

**Jetzt mitmachen**  
[MeisterDeineGesundheit.de](http://MeisterDeineGesundheit.de)

**WAVES®**



## INTELLIGENT UND GESUND LÜFTEN

### WICHTIGER DENN JE ...

Die Luftqualität in geschlossenen Räumen ist durchschnittlich achtmal schlechter als die Außenluft. Unsere Sinne können das nicht ausreichend wahrnehmen, um richtig zu lüften. RENSON WAVES® analysiert die Raumluft im Abluftstrom und steuert nach Bedarf die Menge der Abluft. Integrierte Sensoren messen 24 Stunden am Tag die tatsächliche Qualität der Raumluft im Abluftstrom

- » Luftfeuchtigkeit
- » Temperatur
- » Gerüche und Chemikalien
- » CO<sub>2</sub>-Gehalt

**WAVES® JETZT ERHÄLTlich**

**MUSKAT®** ... Ihre Verbindung zum Glas